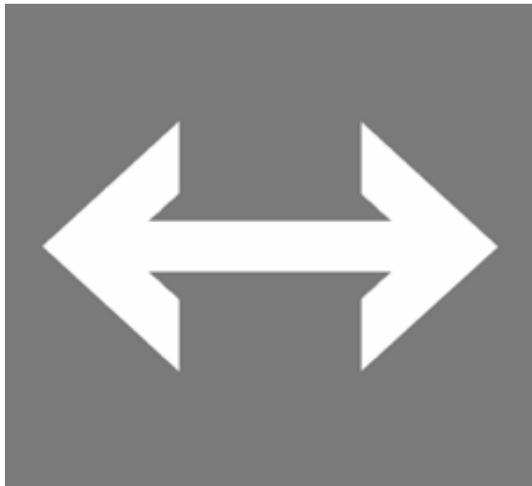


Verkehr

Unfälle von Senioren im Straßenverkehr



2007

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 17. Dezember 2008
Artikelnummer: 5462409079004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VC, Telefon: +49 (0)611/75 4547; Fax: +49 (0)611/75 3924 oder E-Mail:
verkehrsunfaelle@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Seite

Erläuterungen

Methodische Erläuterungen	3
Zeichenerklärungen und Abkürzungen.....	3

Textteil	4
-----------------------	---

Tabellenteil

1 Jahrestabellen

1.1	Das Straßenverkehrsunfallgeschehen von Senioren 2004 - 2007 im Überblick	12
1.2	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2007 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern	13
1.3	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2007 je 100 000 Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern	14
1.4	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2007 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht	17
1.5	Bei Straßenverkehrsunfällen 2007 verunglückte Senioren nach Uhrzeit und Wochentagen	19
1.6	Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden 2007 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht	20
1.7	Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2007 nach Altersgruppen	21

2 Zeitreihen

2.1	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1978 - 2007	22
2.2	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1991 - 2007	24
2.3	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht 1991 - 2007	25
2.4	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 - 2007	26
2.5	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach dem Geschlecht 1991 - 2007	28
2.6	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000 Einwohner nach dem Geschlecht 1991 - 2007	28
2.7	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung je 100 000 Einwohner 1978 - 2007	29
2.8	Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht 1991 - 2007	30

Methodische Erläuterungen

Basis für die Analyse des Unfallgeschehens der Senioren im Alter von 65 und mehr Jahren sind die Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik für das Jahr 2007. Grundlage für diese Statistik sind die Durchschläge der polizeilichen Verkehrsunfallanzeigen. Unfälle, zu denen die Polizei nicht hinzugezogen wurde, werden folglich in der Statistik nicht nachgewiesen. Dies dürfte insbesondere der Fall sein, wenn außer dem Unfallverursacher niemand an dem Unfall beteiligt war (insbesondere bei Alleinunfällen in der Nacht) bzw. wenn es zu einer gütlichen Einigung zwischen den Unfallparteien gekommen ist. Es ist aber davon auszugehen, dass der Anteil der nicht von der Polizei erfassten Unfälle an der Gesamtzahl der sich tatsächlich ereignenden Unfälle (Unfall Dunkelziffer) mit zunehmender Unfallschwere zurückgeht.

Nachgewiesen werden die Unfälle nach dem Inlandskonzept, das heißt es werden - unabhängig von der Nationalität der Unfallbeteiligten - nur die Unfälle und Verunglückten registriert, die sich auf deutschen Straßen ereigneten bzw. hier zu Schaden kamen. Stirbt ein(e) Deutsche(r) im Ausland an den Folgen eines Verkehrsunfalls, so wird diese(r) - im Gegensatz zur Todesursachenstatistik - in der Straßenverkehrsunfallstatistik nicht nachgewiesen.

Unfälle mit Personenschaden

sind Unfälle, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Beteiligte

sind alle Fahrzeugführer oder Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeug Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der **Hauptverursacher** (1. Beteiligter) ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am Unfall trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher.

Verunglückte

sind Personen (auch Mitfahrer), die beim Unfall verletzt oder getötet wurden, dabei werden erfasst als

- **Getötete**
Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,
- **Schwerverletzte**
Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,
- **Leichtverletzte**
alle übrigen Verletzten.

Unfallursachen

sind polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen und Umstände, die zum Unfall führten. Diese werden nach einem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den Polizeibeamten aufgenommen. Es wird unterschieden nach **allgemeinen Unfallursachen** (Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) sowie **personenbezogenem Fehlverhalten** (bspw. zu schnelles Fahren, Vorfahrtsmissachtung), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern zugeschrieben wird.

Zeichenerklärung und Abkürzungen

- | | | | |
|-----|---------------------------|---|--|
| - | = nichts vorhanden | X | = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu |
| . | = kein Nachweis vorhanden | % | = Prozent |
| ... | = Angabe fällt später an | r | = berichtigte Zahl |

Unfälle von Senioren im Straßenverkehr

Vorbemerkung

Im Jahr 2007 lebten 16,4 Mill. Personen im Alter von mindestens 65 Jahren in Deutschland; ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung hat aufgrund der demographischen Entwicklung in Deutschland zugenommen und liegt momentan bei 20%. Als Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden hatten die über 65-Jährigen in 2007 aber „nur“ einen Anteil von 10%. Aus dieser unterproportionalen Unfallbeteiligung kann jedoch nicht geschlossen werden, dass ältere Fahrer die sichereren Fahrer sind, sondern sie spiegelt in weiten Teilen deren geringere Verkehrsteilnahme als Fahrzeugführer wider. Ihre durchschnittliche Fahrleistung pro Pkw und Jahr ist deutlich niedriger als bei den jüngeren Altersgruppen. Zwar nehmen immer mehr Senioren mittels Pkw am Straßenverkehr teil und sichern sich so eine große Mobilität bis ins hohe Alter, dennoch ist die Pkw-Verfügbarkeit der älteren Menschen, insbesondere älterer Frauen erheblich geringer als die der übrigen Erwachsenen.

Die Gruppe der Senioren ist eine sehr inhomogene Altersgruppe, was ihre Wahrnehmungs- und Leistungsfähigkeit sowie ihren Gesundheitszustand anbelangt. Hier seien insbesondere die Verschlechterung des Sehvermögens und die Verringerung der Reaktionsgeschwindigkeit bei vielen älteren Menschen genannt. Art, Dauer und Häufigkeit der Verkehrsbeteiligung weisen bei den älteren Menschen deutliche Unterschiede zu den jüngeren Altersgruppen aus und haben damit auch Auswirkungen auf das Unfallgeschehen der Senioren.

Überblick über die Entwicklung im Jahr 2007

Im Jahr 2007 verunglückten insgesamt 45 070 ältere Menschen im Alter von 65 oder mehr Jahren im Straßenverkehr, das waren 5,1% mehr als im Vorjahr. Davon wurden 32 614 Senioren leicht (+ 5,5%) und 11 303 schwer verletzt (+ 4,6%). Die Zahl der getöteten Senioren ist dagegen leicht um 0,1% auf 1 153 zurückgegangen. Senioren stellten damit 10% aller Verunglückten dar, ihr Anteil an den Todesopfern betrug allerdings 23%.

Je 100 000 Einwohner im Alter von über 65 Jahren sind 275 Personen im Straßenverkehr verunglückt, damit ist das Unfallrisiko der älteren Menschen im Vergleich zum Durchschnitt der Gesamtbevölkerung mit 530 Verunglückten je 100 000 Einwohnern nur etwa halb so hoch. Weitaus größer als bei jüngeren Menschen ist aber die Gefahr bei einem Unfall schwer verletzt zu werden oder gar ums Leben zu kommen. So wurden 25% der älteren Verkehrsoffer schwer verletzt. Bei den unter 65-Jährigen trugen mit 15% deutlich weniger der Verunglückten schwerwiegende Verletzungen davon.

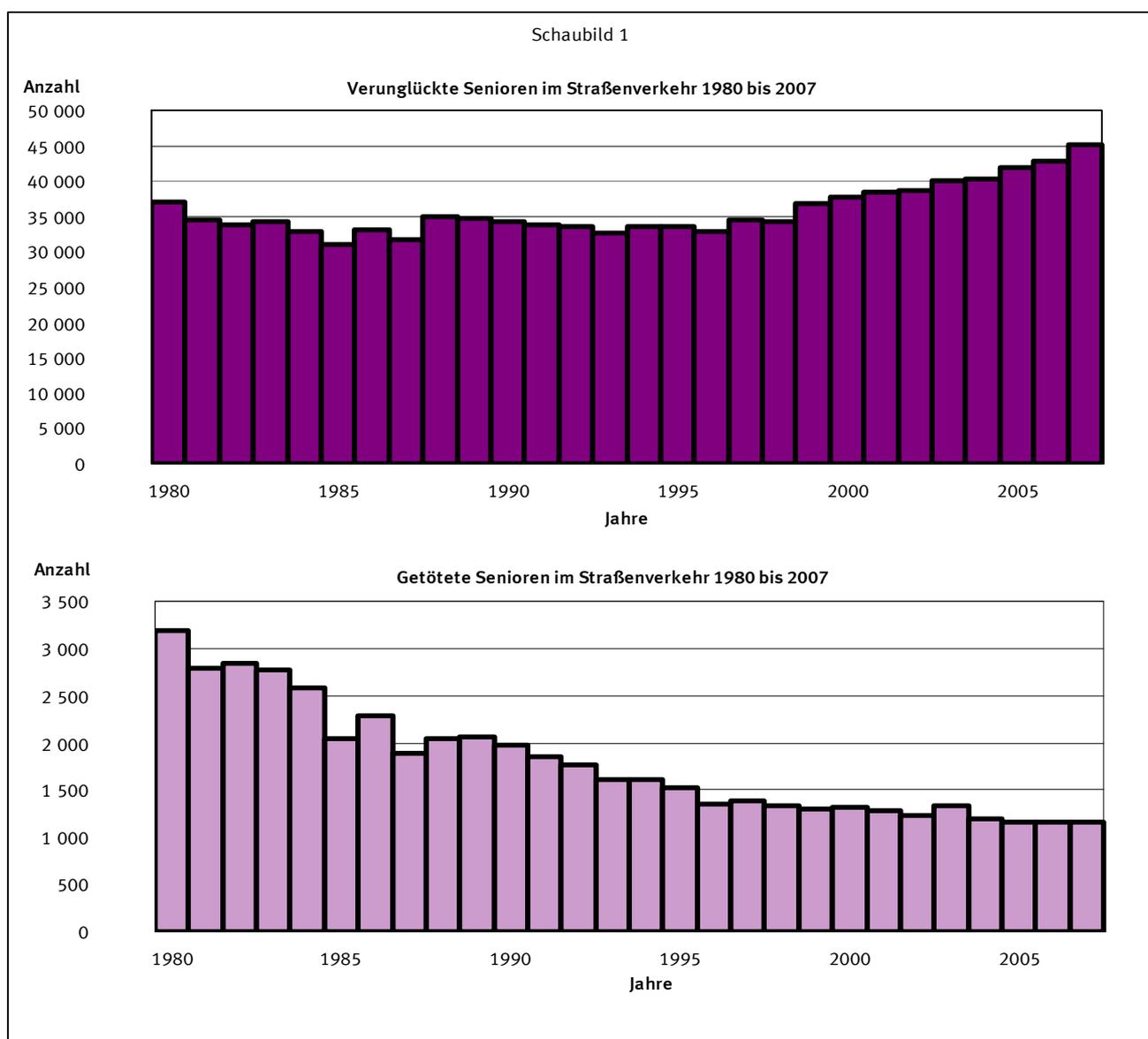
Darüber hinaus haben die über 65-Jährigen eine geringere Chance, einen Verkehrsunfall zu überleben. Während der Anteil der Getöteten an den Verunglückten der jeweiligen Altersgruppe für die Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahre bei 0,5% und für die Altersgruppe der 18- bis 64-Jährigen bei 1,1% liegt, steigt er bei den Senioren auf 2,6%. Bezogen auf je 100 000 Einwohner der Altersgruppe wurden 7 Senioren im Straßenverkehr getötet. Hierin spiegelt sich zum einen die mit zunehmenden Alter nachlassende physische Widerstandskraft wider, zum anderen ist das höhere Unfallrisiko durch die Art der Verkehrsteilnahme bedingt: Ältere Menschen nehmen häufiger als - ungeschützte - Fußgänger am Verkehr teil und sind daher einem größeren Risiko ausgesetzt, schwerwiegende Verletzungen zu erleiden.

Längerfristige Entwicklung

Der seit längerem zu verzeichnende Rückgang der Getötetenzahlen im Straßenverkehr schließt auch die ältere Bevölkerung mit ein: 1980 starben noch deutlich mehr Senioren auf Deutschlands Straßen als 2007. Die Zahl der getöteten älteren Menschen hat sich innerhalb dieses Zeitraums um nahezu zwei Drittel von 3 196 auf 1 153 (- 64%) reduziert.

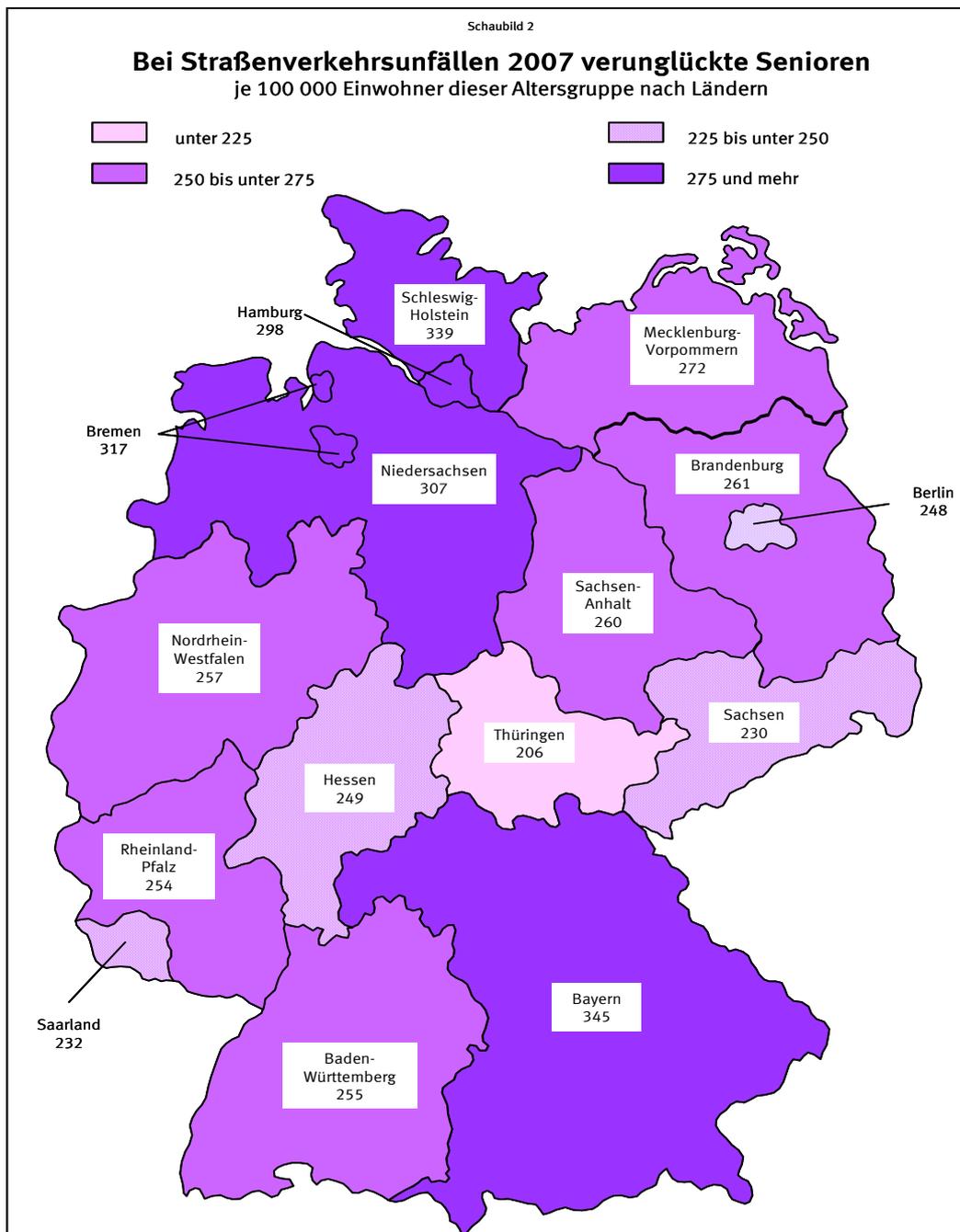
Diese positive Entwicklung traf jedoch nicht auf alle Arten der Verkehrsbeteiligung zu. Ein deutlicher Anstieg der Verunglücktenzahlen wurde für die Pkw-Insassen ermittelt, sie haben um fast zwei Drittel von 13 115 im Jahr 1980 auf 21 098 im Jahr 2007 zugenommen. Die Zahl der verunglückten Radfahrer ist sogar um mehr als das Doppelte von 5 901 auf 12 226 angestiegen. Dagegen verunglückten 2007 mit 7 069 Personen nur etwa halb so viele Fußgänger wie 1980 mit 13 970.

Auch das Unfallrisiko für Senioren ist gesunken: 1980 verunglückten 305 Senioren je 100 000 Einwohner über 65 Jahre im Straßenverkehr, 2007 waren es 275. Wurden 1980 26 Senioren je 100 000 Einwohner dieser Altersgruppe bei Verkehrsunfällen getötet, waren es 2007 noch 7. Am stärksten hat sich das Unfallrisiko für die getöteten Fußgänger vermindert; 1980 kamen je 100 000 Einwohner 15 ältere Menschen als Fußgänger ums Leben, 2007 waren es „nur“ noch 2.



Verunglückte nach Bundesländern

Das bevölkerungsbezogene Unfallrisiko für Senioren – ausgedrückt als Verunglückte je 100 000 Einwohner dieser Altersgruppe – zeigte 2007 für die einzelnen Bundesländer zum Teil deutliche Abweichungen zum Bundesdurchschnitt mit 275 Verunglückten je 100 000 Einwohner. Am stärksten gefährdet waren Senioren in Bayern mit 345 Verunglückten je 100 000 Senioren, gefolgt von Schleswig-Holstein (339) und Bremen (317). Am niedrigsten lagen die Werte in Thüringen (206), in Sachsen (230) und im Saarland (232).



In den Ländern mit höherem Unfallrisiko verunglückten relativ viele Senioren als Pkw-Insassen. So verunglückten – bezogen auf die Einwohnerzahlen der entsprechenden Altersgruppen - die meisten Senioren in den Ländern Bayern (mit einem Wert von 165 Verunglückten je 100 000 Einwohner dieser Altersgruppe), Schleswig-Holstein und Niedersachsen (je 157). Am niedrigsten waren die Werte in Bremen (82), Berlin (86) und Nordrhein-Westfalen (102). Der Bundesdurchschnitt lag bei einem Wert von 129.

Als Fußgänger war das Unfallrisiko der Senioren in Brandenburg (27 Verunglückte je 100 000 Einwohner), in Sachsen-Anhalt (32), Mecklenburg-Vorpommern (33), Niedersachsen (36), Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz (jeweils 37) am geringsten. Die höchste Unfallgefährdung für Senioren als Fußgänger bestand in Berlin, hier verunglückten 64 Senioren je 100 000 Einwohner als Fußgänger, in Hamburg waren es 55 (Deutschland 43).

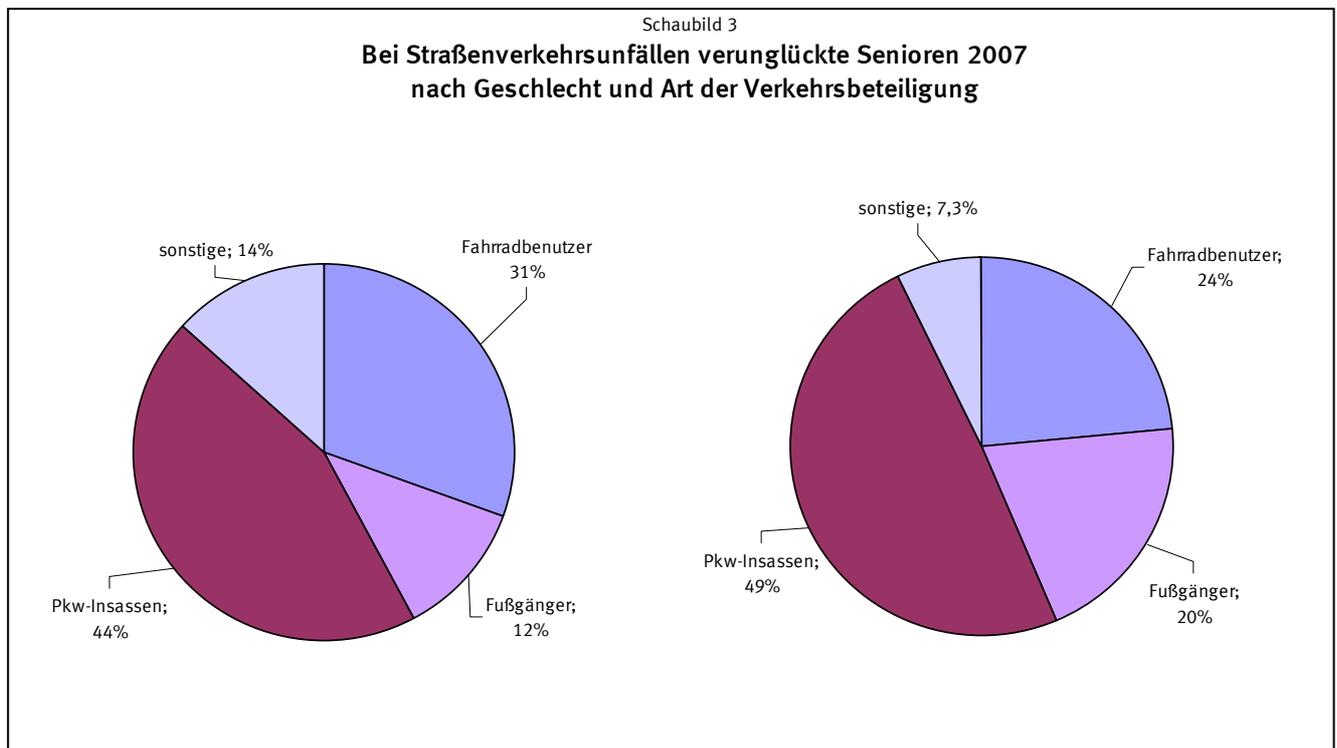
Als Fahrradfahrer kamen 2007 relativ viele Senioren in den Ländern Bremen (151 Verunglückte je 100 000 Einwohner) sowie Schleswig-Holstein (108) und Brandenburg (99) zu Schaden. Deutlich niedriger waren die Verunglücktenzahlen der Fahrradfahrer je 100 000 Einwohner im Saarland (31) und in Thüringen (33). Die Unterschiede zum Bundesdurchschnitt (75) dürften zum großen Teil in einer unterschiedlich starken Nutzung des Verkehrsmittels Fahrrad aufgrund der geographischen Gegebenheiten begründet liegen; Radfahren hat im flachen Norddeutschland eine wesentlich größere Bedeutung als in den Mittelgebirgsregionen.

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung

Fast die Hälfte der verunglückten Senioren kam 2007 als Pkw-Insassen zu Schaden, nämlich 21 098 bzw. 47% (zum Vergleich alle Altersgruppen: 56%). 12 226 bzw. 27% verunglückten als Fahrradfahrer, 7 069 bzw. 16% als Fußgänger, 1 361 bzw. 3,0% als Businsassen und 3 316 bzw. 7,4% in den übrigen Verkehrsbeteiligungsarten.

Die meisten getöteten Senioren wurden mit 481 bzw. 42% ebenfalls als Pkw-Insassen gezählt. 357 bzw. 31% der getöteten Senioren waren Fußgänger und 193 bzw. 17% waren Fahrradfahrer. Die Verletzungsschwere bei den älteren Fußgängern ist jedoch im Vergleich zu anderen Verkehrsbeteiligungsarten besonders hoch: Während im Durchschnitt 1,2% der verunglückten unter 65-jährigen Fußgänger an den Unfallfolgen verstarben, waren es bei den Senioren 5,1%.

Ungefähr jeder zweite getötete Fußgänger und Fahrradfahrer war mindestens 65 Jahre alt. Bei den getöteten Pkw-Insassen gehörte etwa jeder 6. zur Altersgruppe der Senioren.



Verunglückte nach Geschlecht

Jeweils die Hälfte der verunglückten älteren Menschen waren Männer und Frauen. Bei den Getöteten waren dagegen 59% männlichen und 41% weiblichen Geschlechts. Wird die Anzahl der verunglückten Senioren je 100 000 Einwohner des jeweiligen Geschlechts im entsprechenden Alter betrachtet, so wird eine erheblich stärkere Gefährdung der Männer (328) im Vergleich zu den Frauen erkennbar (236). Noch gravierender ist der Unterschied bei den getöteten Senioren: Je 1 Mill. Einwohner wurden 100 Männer im Straßenverkehr getötet, aber „nur“ 49 Frauen.

Die Gründe hierfür sind im unterschiedlichen Verkehrsverhalten der Männer und Frauen zu suchen, das u. a. deutlich wird bei der Häufigkeit der Teilnahme am Verkehr und in der vermutlich größeren Bereitschaft der Frauen zu defensivem bzw. vorsichtigem Verhalten.

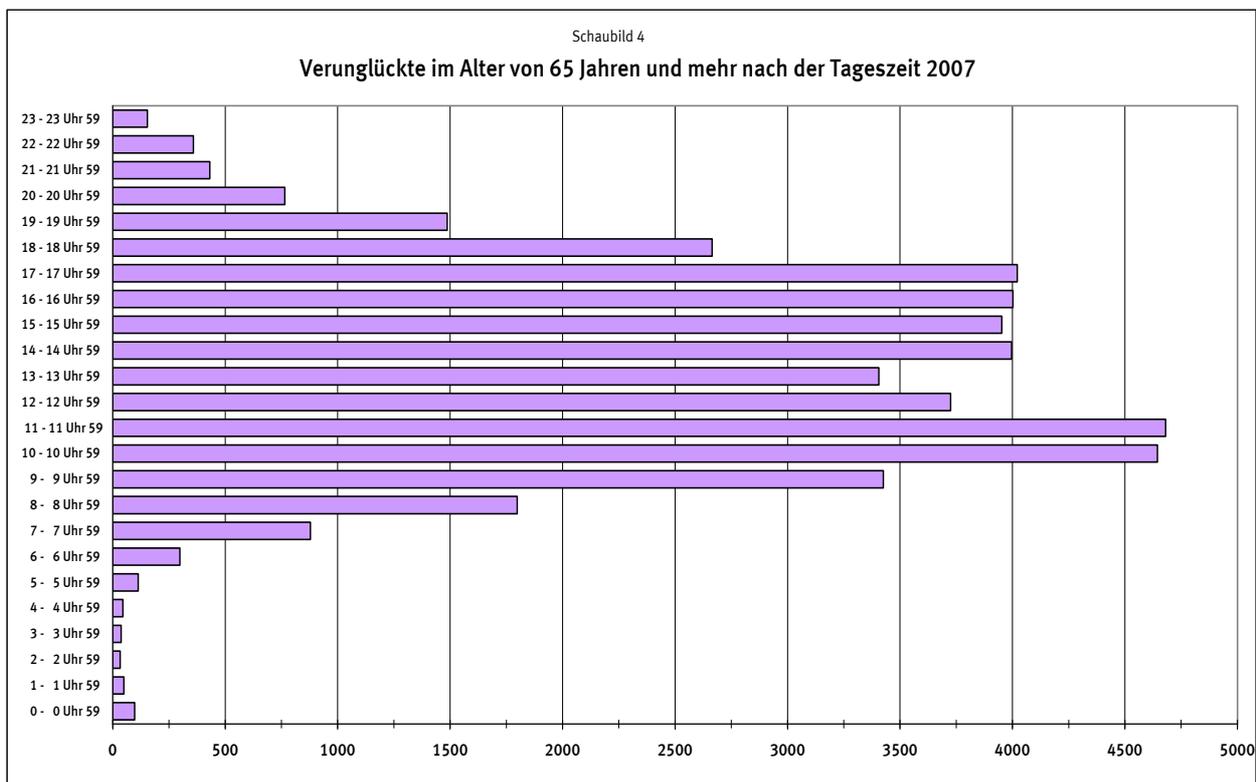
Auch in Beziehung auf die Art der Verkehrsbeteiligung ergeben sich bei den Getöteten deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede: 44% der männlichen Senioren wurden als Pkw-Insassen getötet, 24% verstarben als Fußgänger und 17% als Fahrradfahrer. Weibliche Senioren kamen dagegen am häufigsten als Fußgänger ums Leben, und zwar zu 42%, als Pkw-Insassen zu 38% und zu 16% als Fahrradfahrer.

Die Unfallfolgen sind bei den Männern jeweils gravierender. An ihren Verletzungen verstarben 6,2% der verunglückten männlichen und 4,4% der verunglückten weiblichen Fußgänger, 1,7% der verunglückten männlichen Radfahrer und 1,4% der Radfahrerinnen. Ähnliche Unterschiede zeigen sich bei Pkw-Insassen, hier verstarben 3,0% der verunglückten männlichen und 1,6% der verunglückten weiblichen Senioren.

Zeitliche Verteilung

Die tageszeitliche Verteilung der verunglückten Senioren steht im engen Zusammenhang mit der Verkehrsteilnahme und dem täglichen Lebensrhythmus der älteren Menschen sowie den Spitzenzeiten des Berufsverkehrs. Im Jahr 2007 verunglückten 28% der älteren Menschen in der morgendlichen Einkaufszeit zwischen 9 und 12 Uhr, die meisten (10%) zwischen 11 und 12 Uhr. In der Mittagszeit zwischen 12 und 14 Uhr geht der Anteil der Verunglückten über 65 Jahre etwas zurück auf 8,3% bzw. 7,6%. Am Nachmittag zwischen 14 und 18 Uhr steigt die Zahl der verunglückten Senioren nochmals auf Anteile zwischen 8,7 und 8,9% an und sinkt danach kontinuierlich. In den 11 Stunden zwischen 20 Uhr abends und 7 Uhr morgens verunglückten nur 5,0% der Senioren.

Bezogen auf den Wochentag verunglückten die meisten Senioren montags (17%) und donnerstags (16%). Die wenigsten verunglückten Senioren wurden - analog zu den Kindern - an Sonntagen (9,9%) und Samstagen (12%) registriert.

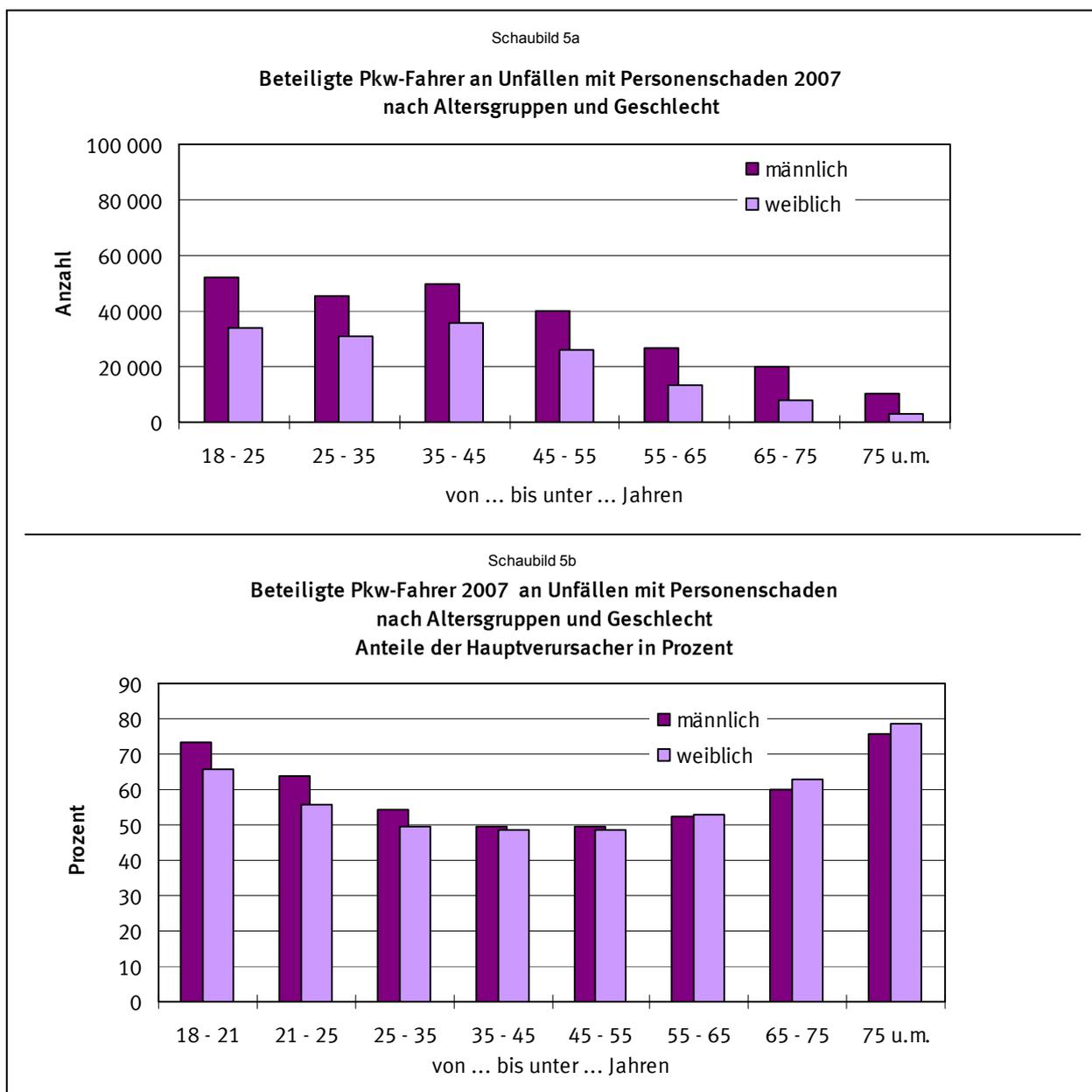


Beteiligte

Überwiegend waren Senioren als Pkw-Fahrer an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt (63%), 19% waren als Radfahrer und 11% als Fußgänger in einen Unfall verwickelt.

10% aller Beteiligten an Unfällen mit Personenschaden waren mindestens 65 Jahre alt. An allen beteiligten Fußgängern stellten sie einen Anteil von 20%, an allen Radfahrern von 15% und an allen Pkw-Fahrern von 10%.

Sofern über 65-jährige Pkw-Fahrer in einen Unfall verwickelt waren, trugen sie sehr häufig (66%) die Hauptschuld. Nur bei den 18- bis 20-Jährigen wurden mit 70% ähnlich hohe Werte ermittelt. Bei den mindestens 75-Jährigen wurde sogar drei von vier unfallbeteiligten Pkw-Fahrern die Hauptschuld am Unfall zugewiesen (77%). Eine differenzierte Betrachtung des Anteils der Hauptverursacher an allen Unfallbeteiligten nach Geschlecht zeigt folgendes Bild: In den Altersklassen bis 54 Jahren war im Jahr 2007 der Anteil der Männer als Hauptverursacher höher als der der Frauen. Bei den Unfallbeteiligten der Altersgruppen 55 Jahre oder älter sind dagegen Frauen häufiger Hauptverursacher der Unfälle, in die sie verwickelt sind.

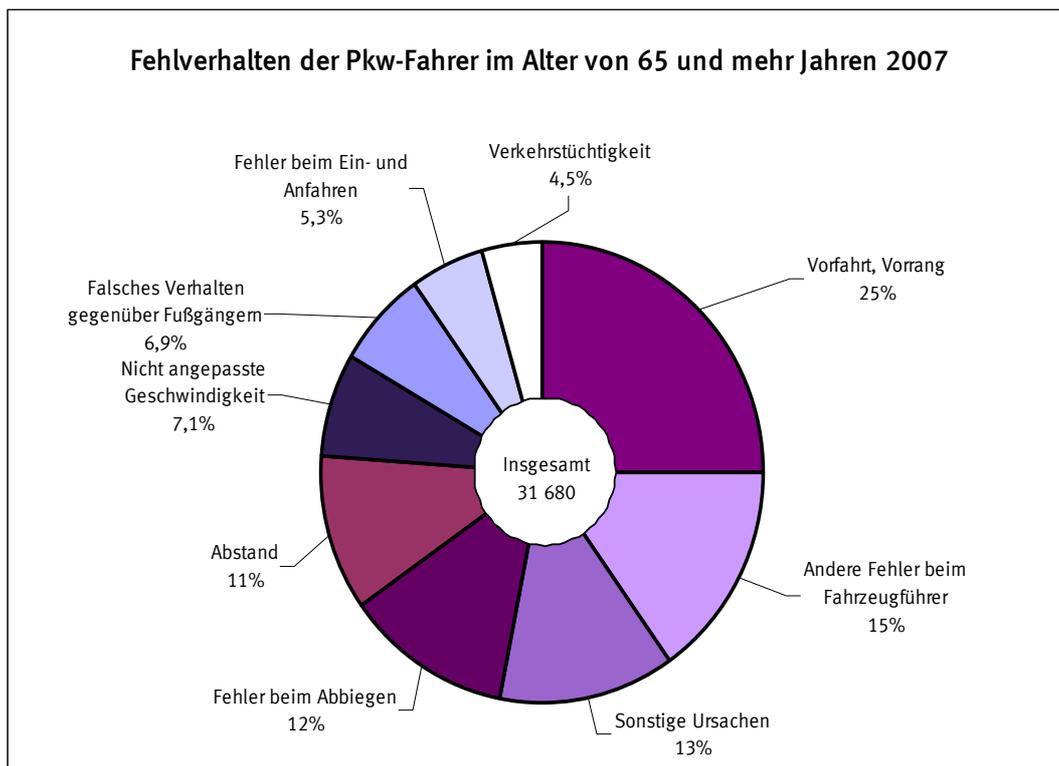


Unfallursachen

Ältere Menschen verlieren in komplexen Situationen schneller den Überblick als Verkehrsteilnehmer der jüngeren Altersgruppen. So waren bei den Senioren über 65 Jahren „Vorfahrtsfehler“ die häufigste Unfallursache der 41 228 beteiligten Pkw-Fahrer an Personenschadensunfällen. Diese Ursache wurde fast jedem 5. Unfallbeteiligten dieser Altersklasse (19%) vorgeworfen. Es folgten „Abbiegefehler“ mit 9,4%. Diese beiden Unfallursachen wurden Senioren wesentlich häufiger angelastet als im Durchschnitt den Pkw-Fahrern aller Altersgruppen. Dagegen spielten „Abstandsfehler“ (8,4%), „nicht angepasste Geschwindigkeit“ (5,5%), „falsche Straßenbenutzung“ (3,0%), „Fehler beim Überholen“ (2,3%) sowie „Alkoholeinfluss“ (0,9%) relativ zu den anderen Altersklassen eine geringere Rolle. Die Unfallursachen deuten somit eher auf altersbedingte Einschränkungen der Wahrnehmungsfähigkeit als auf leichtsinniges Verhalten hin.

Insgesamt wurden den an Unfällen mit Personenschaden beteiligten Pkw-Fahrern, die mindestens 65 Jahre alt waren, 31 680 Fehlverhalten zur Last gelegt (siehe Schaubild 6).

Schaubild 6

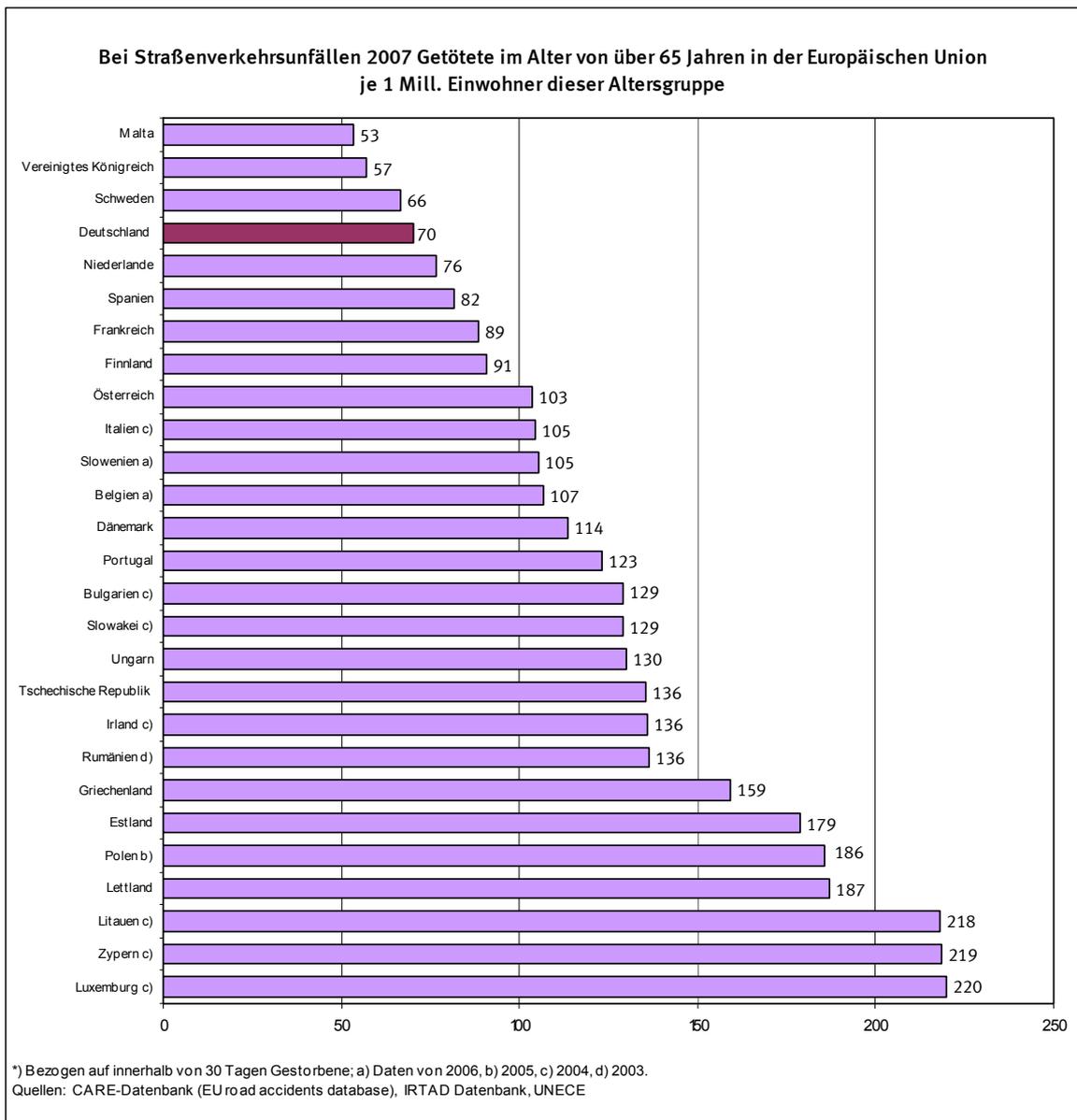


Die häufigste Unfallursache bei den älteren Fußgängern war mit 80% „falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn“ und wurde 27% der beteiligten älteren Fußgänger angelastet. In zwei von drei Fällen handelte es sich dabei um ein „falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten“. Alle weiteren Unfallursachen hatten eine wesentlich geringere Bedeutung.

Internationaler Vergleich mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union

Mit 70 Getöteten je 1 Mill. Einwohner belegte Deutschland im Jahr 2007 innerhalb der Europäischen Union den 4. Platz. Lediglich in Malta (53), dem Vereinigten Königreich (57) und Schweden (66) wurden weniger Personen je 1 Mill. Einwohner im Alter von über 65 Jahren getötet. Dagegen war die Gefahr älterer Menschen bei einem Unfall ihr Leben zu verlieren, in Luxemburg mit 220, in Zypern mit 219 und in Litauen mit 218 Getöteten je 1 Mill. Einwohnern wesentlich höher als in Deutschland, allerdings beziehen sich die Angaben dieser Länder auf das Jahr 2004. Auch ist anzumerken, dass die Werte für die Kleinststaaten Malta, Luxemburg und Zypern aufgrund niedriger Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr stark schwanken können.

Schaubild 7



Jahrestabellen
1.1 Das Straßenverkehrsunfallgeschehen von Senioren 2004 - 2007 im Überblick

Gegenstand der Nachweisung	Jahr				Veränderung 2007 gegenüber 2006 in %
	2004	2005	2006	2007	
Verunglückte zusammen	40 315	41 943	42 882	45 070	+ 5,1
davon: Getötete	1 201	1 162	1 154	1 153	- 0,1
Schwerverletzte	10 579	10 752	10 806	11 303	+ 4,6
Leichtverletzte	28 535	30 029	30 922	32 614	+ 5,5
Verunglückte					
männlich	19 524	20 756	21 383	22 551	+ 5,5
weiblich	20 733	21 140	21 470	22 491	+ 4,8
Verunglückte					
innerorts	27 485	29 219	29 931	31 950	+ 6,7
außerorts	12 830	12 724	12 951	13 120	+ 1,3
Verunglückte					
Insassen von Personenkraftwagen	19 708	20 110	20 380	21 098	+ 3,5
Radfahrer 1)	9 714	10 683	11 191	12 226	+ 9,2
Fußgänger	6 767	6 812	6 745	7 069	+ 4,8
Getötete					
männlich	651	685	694	685	- 1,3
weiblich	550	477	460	468	+ 1,7
Getötete					
Insassen von Personenkraftwagen	494	471	458	481	+ 5,0
Radfahrer 1)	224	282	233	193	- 17,2
Fußgänger	394	336	360	357	- 0,8
Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden	56 822	59 903	61 341	65 549	+ 6,9
dar.: Hauptverursacher	31 245	32 934	33 675	36 166	+ 7,4
Beteiligte Fahrer von Pkw	36 250	37 903	38 616	41 228	+ 6,8
dar.: Hauptverursacher	23 764	24 976	25 356	27 151	+ 7,1
Anteil in %	65,6	65,9	65,7	65,9	+ 0,3
Fehlverhalten der Pkw-Fahrer bei					
Unfällen mit Personenschaden	28 036	29 411	30 030	31 680	+ 5,5
dar.: Vorfahrt, Vorrang	7 132	7 235	7 317	7 959	+ 8,8
Fehler beim Abbiegen	3 357	3 630	3 822	3 880	+ 1,5
Nicht angepasste Geschwindigkeit	2 497	2 560	2 358	2 258	- 4,2
Abstand	2 926	3 187	3 281	3 443	+ 4,9
Alkoholeinfluss	375	403	409	353	- 13,7
Fehlverhalten der Pkw-Fahrer je					
1 000 beteiligte Pkw-Fahrer	773	776	778	768	- 1,2
dar.: Vorfahrt, Vorrang	197	191	189	193	+ 1,9
Fehler beim Abbiegen	93	96	99	94	- 4,9
Nicht angepasste Geschwindigkeit	69	68	61	55	- 10,3
Abstand	81	84	85	84	- 1,7
Alkoholeinfluss	10	11	11	9	- 19,2
Bezugszahlen					
Bevölkerung (1 000 2)	15 109	15 615	16 081	16 406	+ 2,0
männlich	6 129	6 414	6 678	6 873	+ 2,9
weiblich	8 980	9 202	9 403	9 533	+ 1,4
Kennzahlen					
Verunglückte je					
100 000 Einwohner	267	273	267	275	+ 3,0
Getötete je					
100 000 Einwohner	8	8	7	7	- 3,4

1) Einschl. Mitfahrer.

2) Durchschnittliche Bevölkerung.

Jahrestabellen
1.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2007
nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern

Land	Verunglückte					Getötete				
	zusammen	Fahrer und Mitfahrer		Fußgänger	übrige	zusammen	Fahrer und Mitfahrer		Fußgänger	übrige
		Personen- kraftwagen	Fahrrädern				Personen- kraftwagen	Fahrrädern		
65 bis unter 70 Jahren										
Deutschland	16 572	7 986	4 851	1 792	1 943	283	129	51	58	45
Baden-Württemberg	1 911	965	520	167	259	41	17	8	5	11
Bayern	2 949	1 476	839	271	363	54	32	9	9	4
Berlin	636	246	181	116	93	3	-	1	2	-
Brandenburg	564	264	224	42	34	16	10	4	1	1
Bremen	173	47	86	21	19	1	-	1	-	-
Hamburg	383	180	110	45	48	2	-	-	2	-
Hessen	1 084	589	223	110	162	23	8	5	4	6
Mecklenburg-Vorpommern	364	176	139	26	23	6	4	-	2	-
Niedersachsen	1 803	950	557	140	156	31	20	6	1	4
Nordrhein-Westfalen	3 232	1 316	1 029	471	416	45	10	10	17	8
Rheinland-Pfalz	746	426	160	69	91	12	7	1	3	1
Saarland	210	111	31	36	32	4	3	1	-	-
Sachsen	810	406	231	97	76	22	8	3	9	2
Sachsen-Anhalt	556	265	184	49	58	12	4	-	2	6
Schleswig-Holstein	769	347	268	71	83	9	4	2	1	2
Thüringen	382	222	69	61	30	2	2	-	-	-
70 bis unter 75 Jahren										
Deutschland	12 151	5 818	3 517	1 557	1 259	241	107	43	52	39
Baden-Württemberg	1 379	710	351	160	158	24	11	5	3	5
Bayern	2 162	1 081	640	230	211	53	27	7	9	10
Berlin	391	141	109	80	61	7	1	2	3	1
Brandenburg	428	201	164	44	19	13	6	2	4	1
Bremen	106	32	54	12	8	1	-	-	1	-
Hamburg	257	106	69	43	39	3	-	2	1	-
Hessen	766	436	150	95	85	17	8	3	1	5
Mecklenburg-Vorpommern	297	143	99	37	18	9	5	3	1	-
Niedersachsen	1 322	668	416	125	113	31	18	6	2	5
Nordrhein-Westfalen	2 554	1 031	813	407	303	33	10	7	11	5
Rheinland-Pfalz	533	304	104	74	51	9	5	-	4	-
Saarland	152	83	24	25	20	-	-	-	-	-
Sachsen	591	295	150	85	61	14	3	2	7	2
Sachsen-Anhalt	418	181	153	45	39	14	5	2	3	4
Schleswig-Holstein	509	238	168	52	51	6	4	-	1	1
Thüringen	286	168	53	43	22	7	4	2	1	-
75 und mehr Jahren										
Deutschland	16 347	7 294	3 858	3 720	1 475	629	245	99	247	38
Baden-Württemberg	1 884	898	401	421	164	67	23	7	28	9
Bayern	3 097	1 370	813	644	270	122	48	18	49	7
Berlin	506	144	100	198	64	12	-	4	8	-
Brandenburg	403	182	143	57	21	25	15	4	5	1
Bremen	161	35	70	28	28	7	-	4	3	-
Hamburg	338	120	76	92	50	8	2	-	6	-
Hessen	1 088	589	158	253	88	52	23	7	21	1
Mecklenburg-Vorpommern	295	147	69	54	25	13	5	1	6	1
Niedersachsen	1 808	905	485	320	98	78	39	17	17	5
Nordrhein-Westfalen	3 396	1 304	848	889	355	110	29	19	58	4
Rheinland-Pfalz	795	418	153	156	68	25	14	3	7	1
Saarland	162	86	15	50	11	8	2	1	4	1
Sachsen	872	381	149	235	107	32	13	3	15	1
Sachsen-Anhalt	469	206	140	84	39	23	12	3	5	3
Schleswig-Holstein	704	336	197	118	53	24	14	5	4	1
Thüringen	369	173	41	121	34	23	6	3	11	3
Senioren im Alter von 65 und mehr Jahren										
Deutschland	45 070	21 098	12 226	7 069	4 677	1 153	481	193	357	122
Baden-Württemberg	5 174	2 573	1 272	748	581	132	51	20	36	25
Bayern	8 208	3 927	2 292	1 145	844	229	107	34	67	21
Berlin	1 533	531	390	394	218	22	1	7	13	1
Brandenburg	1 395	647	531	143	74	54	31	10	10	3
Bremen	440	114	210	61	55	9	-	5	4	-
Hamburg	978	406	255	180	137	13	2	2	9	-
Hessen	2 938	1 614	531	458	335	92	39	15	26	12
Mecklenburg-Vorpommern	956	466	307	117	66	28	14	4	9	1
Niedersachsen	4 933	2 523	1 458	585	367	140	77	29	20	14
Nordrhein-Westfalen	9 182	3 651	2 690	1 767	1 074	188	49	36	86	17
Rheinland-Pfalz	2 074	1 148	417	299	210	46	26	4	14	2
Saarland	524	280	70	111	63	12	5	2	4	1
Sachsen	2 273	1 082	530	417	244	68	24	8	31	5
Sachsen-Anhalt	1 443	652	477	178	136	49	21	5	10	13
Schleswig-Holstein	1 982	921	633	241	187	39	22	7	6	4
Thüringen	1 037	563	163	225	86	32	12	5	12	3

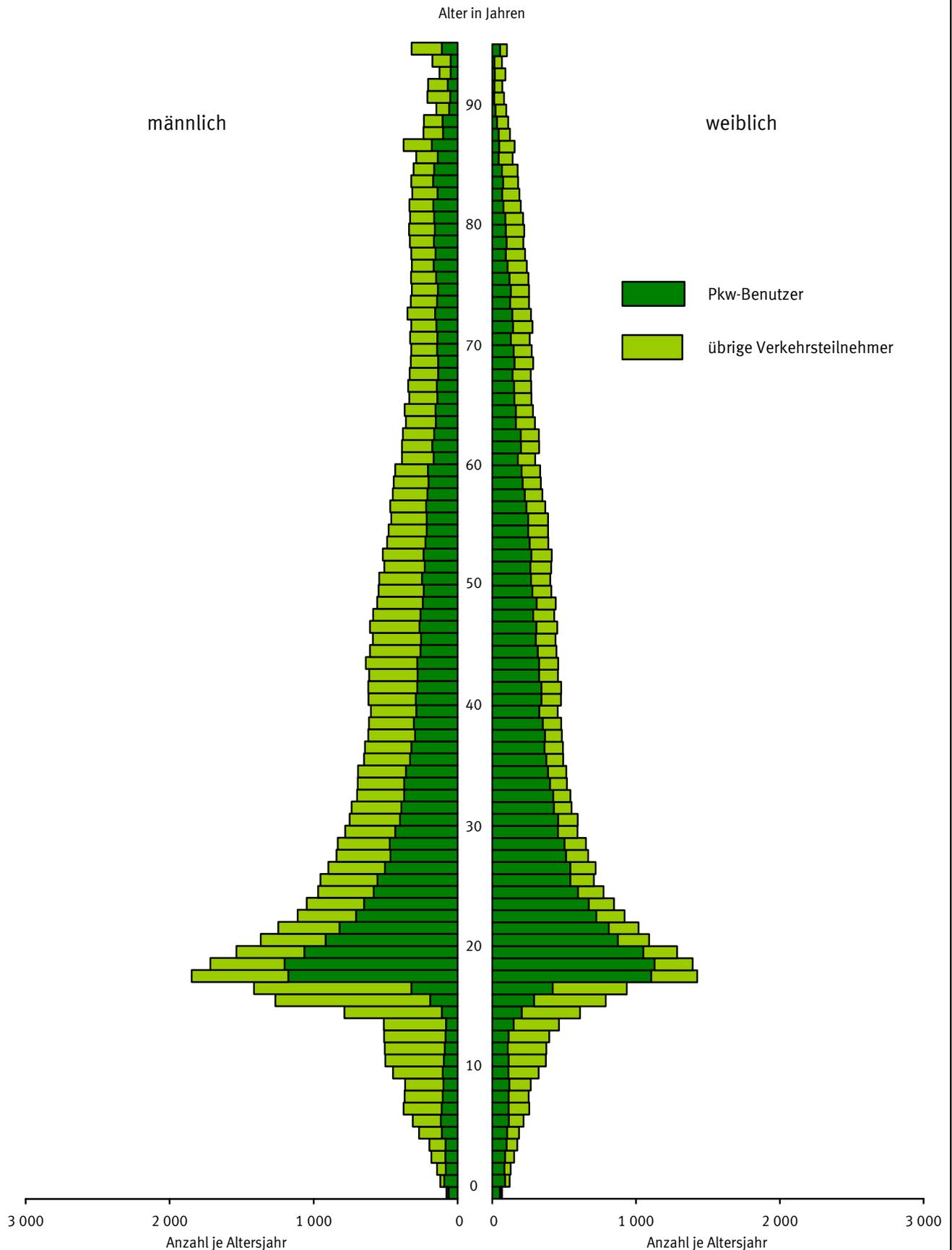
Jahrestabellen
1.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2007
je 100 000 Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern

Land	Einwohner ¹⁾	Verunglückte					Getötete
		zusammen	Fahrer und Mitfahrer von		Fußgänger	übrige	
			Personenkraft- wagen	Fahrrädern			
65 bis unter 70 Jahren							
Deutschland	5 390 791	307,4	148,1	90,0	33,2	36,0	5,2
Baden-Württemberg	658 095	290,4	146,6	79,0	25,4	39,4	6,2
Bayern	779 946	378,1	189,2	107,6	34,7	46,5	6,9
Berlin	223 760	284,2	109,9	80,9	51,8	41,6	1,3
Brandenburg	192 728	292,6	137,0	116,2	21,8	17,6	8,3
Bremen	44 343	390,1	106,0	193,9	47,4	42,8	2,3
Hamburg	106 642	359,1	168,8	103,1	42,2	45,0	1,9
Hessen	381 303	284,3	154,5	58,5	28,8	42,5	6,0
Mecklenburg-Vorpommern	123 999	293,6	141,9	112,1	21,0	18,5	4,8
Niedersachsen	526 441	342,5	180,5	105,8	26,6	29,6	5,9
Nordrhein-Westfalen	1 139 000	283,8	115,5	90,3	41,4	36,5	4,0
Rheinland-Pfalz	255 285	292,2	164,1	62,7	27,0	35,6	4,7
Saarland	70 465	298,0	157,5	44,0	51,1	45,4	5,7
Sachsen	324 049	250,0	125,3	71,3	29,9	23,5	6,8
Sachsen-Anhalt	189 523	293,4	139,8	97,1	25,9	30,6	6,3
Schleswig-Holstein	202 526	379,7	151,6	132,3	35,1	41,0	4,4
Thüringen	172 686	221,2	128,6	40,0	35,3	17,4	1,2
70 bis unter 75 Jahren							
Deutschland	4 094 610	296,8	142,1	85,9	38,0	30,7	5,9
Baden-Württemberg	501 187	275,1	141,7	70,0	31,9	31,5	4,8
Bayern	577 205	374,6	187,3	110,9	39,8	36,6	9,2
Berlin	156 761	249,4	89,9	69,5	51,0	38,9	4,5
Brandenburg	143 493	298,3	140,1	114,3	30,7	13,2	9,1
Bremen	33 604	315,4	95,2	160,7	35,7	23,8	3,0
Hamburg	78 925	325,6	133,0	87,4	54,5	49,4	3,8
Hessen	287 588	266,4	151,6	52,2	33,0	29,6	5,9
Mecklenburg-Vorpommern	96 635	307,3	148,0	102,4	38,3	18,6	9,3
Niedersachsen	395 469	334,3	168,9	105,2	31,6	28,6	7,8
Nordrhein-Westfalen	901 674	283,3	114,3	90,2	45,1	33,6	3,7
Rheinland-Pfalz	202 571	263,1	147,6	51,3	36,5	25,2	4,4
Saarland	58 043	261,9	143,0	41,3	43,1	34,5	0,0
Sachsen	246 892	239,4	119,5	60,8	34,4	24,7	5,7
Sachsen-Anhalt	142 500	293,3	126,3	107,4	31,6	27,4	9,8
Schleswig-Holstein	144 697	351,8	164,5	116,1	35,9	35,2	4,1
Thüringen	127 366	224,5	131,9	41,6	33,8	17,3	5,5
75 und mehr Jahren							
Deutschland	6 920 599	236,2	105,4	55,7	53,8	21,3	9,1
Baden-Württemberg	866 726	217,4	103,6	46,3	48,6	18,9	7,7
Bayern	1 020 238	303,6	134,3	79,7	63,1	26,5	12,0
Berlin	237 763	212,8	60,6	42,1	83,3	26,9	5,0
Brandenburg	198 347	203,2	91,8	72,1	28,7	10,6	12,6
Bremen	60 960	264,1	57,4	114,8	45,9	45,9	11,5
Hamburg	142 188	237,7	84,4	53,5	64,7	35,2	5,6
Hessen	511 743	212,6	115,1	30,9	49,4	17,2	10,2
Mecklenburg-Vorpommern	131 207	224,8	112,0	52,6	41,2	19,1	9,9
Niedersachsen	685 510	263,7	132,0	70,8	46,7	14,3	11,4
Nordrhein-Westfalen	1 529 468	222,0	85,3	55,4	58,1	23,2	7,2
Rheinland-Pfalz	359 428	221,2	116,0	42,6	43,4	18,9	7,0
Saarland	96 917	167,2	87,7	15,5	51,6	11,3	8,3
Sachsen	417 565	208,8	91,2	35,7	56,3	25,6	7,7
Sachsen-Anhalt	222 353	210,9	92,6	63,0	37,8	17,5	10,3
Schleswig-Holstein	238 033	295,8	141,2	82,8	49,6	22,3	10,1
Thüringen	202 153	182,5	85,6	20,3	59,9	16,8	11,4
Senioren im Alter von 65 und mehr Jahren							
Deutschland	16 406 000	274,7	128,6	74,5	43,1	28,5	7,0
Baden-Württemberg	2 026 008	255,4	127,0	62,8	36,9	28,7	6,5
Bayern	2 377 389	345,3	165,2	96,4	48,2	35,5	9,6
Berlin	618 284	247,9	85,9	63,1	63,7	35,3	3,6
Brandenburg	534 568	261,0	121,0	99,3	26,8	13,8	10,1
Bremen	138 907	316,8	82,1	151,2	43,9	39,6	6,5
Hamburg	327 755	298,4	123,9	77,8	54,9	41,8	4,0
Hessen	1 180 634	248,8	136,7	45,0	38,8	28,4	7,8
Mecklenburg-Vorpommern	351 841	271,7	132,4	87,3	33,3	18,8	8,0
Niedersachsen	1 607 420	306,9	157,0	90,7	36,4	22,8	8,7
Nordrhein-Westfalen	3 570 142	257,2	102,3	75,3	49,5	30,1	5,3
Rheinland-Pfalz	817 284	253,8	140,5	51,0	36,6	25,7	5,6
Saarland	225 425	232,4	124,2	31,1	49,2	27,9	5,3
Sachsen	988 506	229,9	109,5	53,6	42,2	24,7	6,9
Sachsen-Anhalt	554 376	260,3	117,6	86,0	32,1	24,5	8,8
Schleswig-Holstein	585 256	338,7	157,4	108,2	41,2	32,0	6,7
Thüringen	502 205	206,5	112,1	32,5	44,8	17,1	6,4

1) Durchschnittliche Bevölkerung.

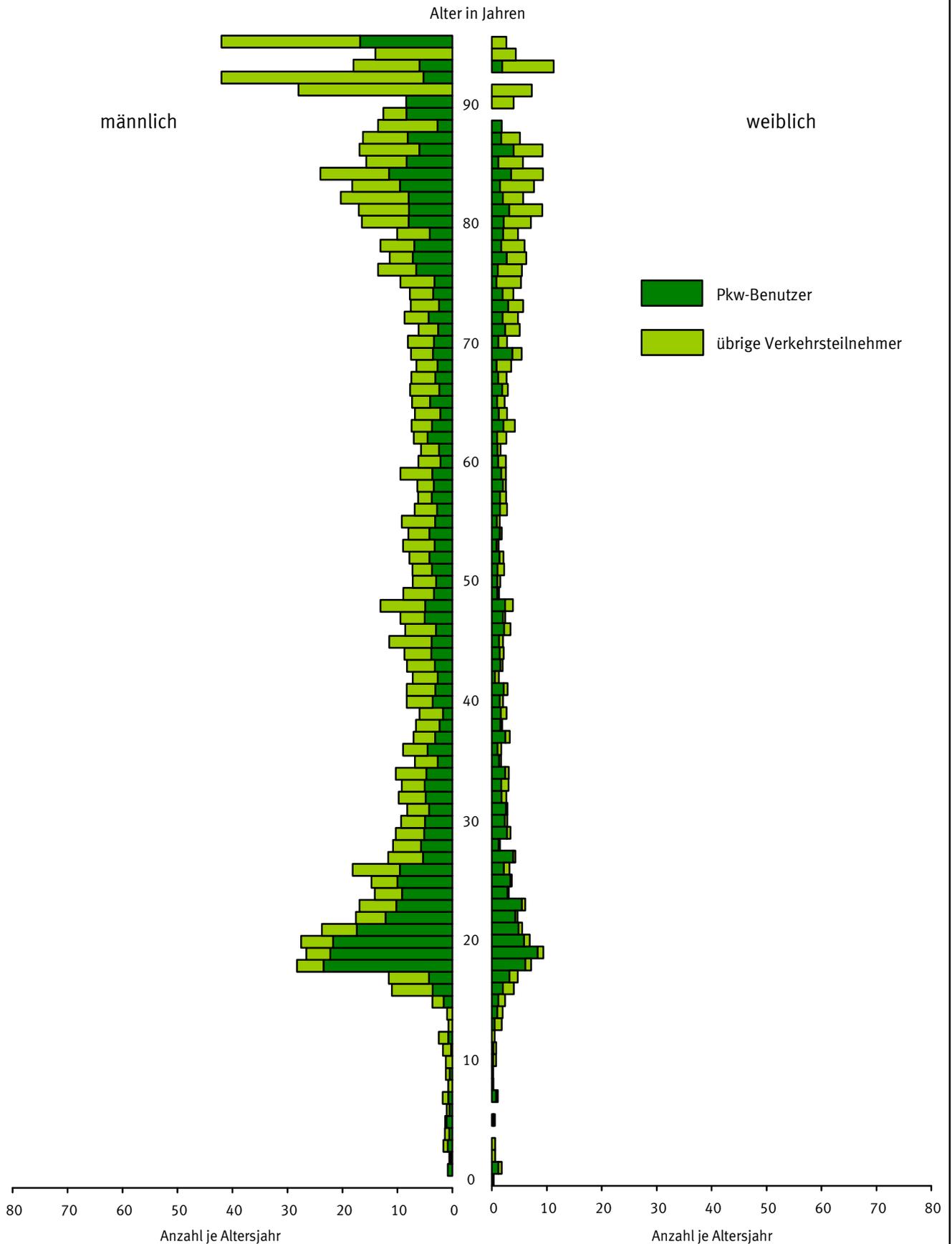
Straßenverkehrsunfälle 2007

Verunglückte nach Altersjahren je 100 000 Einwohner
darunter verunglückte Pkw-Benutzer



Straßenverkehrsunfälle 2007

Getötete nach Altersjahren je 100 000 Einwohner
darunter getötete Pkw-Benutzer



Jahrestabellen
1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2007
nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt ¹⁾	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger
			Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern	Fahr- rädern			Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern	Fahr- rädern	
Verunglückte											
65 - 66	3 276	1 806	757	250	577	143	1 470	858	20	357	159
66 - 67	3 440	1 840	776	229	588	176	1 597	901	14	400	198
67 - 68	3 511	1 887	789	260	603	149	1 623	911	15	408	216
68 - 69	3 263	1 729	704	221	570	154	1 533	807	13	426	211
69 - 70	3 082	1 557	647	142	518	187	1 520	829	13	402	199
70 - 71	2 830	1 436	640	157	477	105	1 394	757	7	368	179
71 - 72	2 686	1 395	594	149	471	133	1 284	636	13	347	205
72 - 73	2 562	1 259	578	108	411	115	1 303	671	14	316	227
73 - 74	2 236	1 151	518	100	362	131	1 083	565	15	271	172
74 - 75	1 837	925	405	102	273	113	912	447	7	221	176
75 - 76	1 790	875	376	73	276	118	914	462	1	224	170
76 - 77	1 811	888	408	54	289	110	920	439	3	227	193
77 - 78	1 723	837	440	61	229	81	884	391	8	227	199
78 - 79	1 599	789	374	48	231	102	810	333	4	207	187
79 - 80	1 456	727	358	36	190	118	729	341	4	147	183
80 - 81	1 356	635	297	36	163	113	720	306	1	169	196
81 - 82	1 222	544	268	25	144	84	678	291	2	135	190
82 - 83	1 052	462	233	21	112	73	588	232	2	108	182
83 - 84	883	364	162	13	94	81	519	192	1	95	176
84 - 85	801	336	178	16	82	51	465	196	1	61	171
85 - 86	730	293	156	6	59	57	437	166	1	69	159
86 - 87	561	238	115	5	49	51	323	105	-	54	132
87 - 88	506	231	110	6	55	48	275	85	-	37	116
88 - 89	224	88	38	3	17	23	136	50	-	13	62
89 - 90	138	56	25	1	7	20	82	25	-	11	40
90 - 91	109	35	14	-	14	5	74	18	-	7	41
91 - 92	101	45	11	2	12	18	56	9	-	1	39
92 - 93	82	39	13	1	10	15	43	9	-	6	24
93 - 94	70	21	8	1	6	4	49	10	-	5	26
94 - 95	56	25	7	-	6	10	31	7	-	3	17
95 und mehr	77	38	13	2	6	13	39	21	-	-	17
Zusammen	45 070	22 551	10 012	2 128	6 901	2 601	22 491	11 070	159	5 322	4 462
Getötete											
65 - 66	48	36	20	7	3	5	12	5	-	3	4
66 - 67	59	42	13	6	7	13	17	11	-	4	2
67 - 68	57	41	17	5	7	7	16	7	-	5	3
68 - 69	54	34	14	5	5	7	20	5	2	7	5
69 - 70	65	36	17	2	8	5	29	20	-	2	7
70 - 71	50	36	15	8	5	7	14	6	-	3	5
71 - 72	51	26	11	3	4	5	25	12	-	5	7
72 - 73	56	34	17	5	4	6	22	9	-	7	4
73 - 74	48	25	8	4	6	6	23	12	1	3	6
74 - 75	36	22	10	6	3	2	14	7	-	3	4
75 - 76	45	26	9	3	7	6	19	3	-	5	10
76 - 77	57	37	18	2	8	9	20	4	-	2	13
77 - 78	53	30	19	2	3	5	23	10	-	4	9
78 - 79	53	32	17	1	7	6	21	6	-	4	10
79 - 80	38	22	9	1	5	5	16	7	-	1	4
80 - 81	54	31	15	1	7	7	23	7	-	4	12
81 - 82	57	28	13	1	4	9	29	10	-	5	14
82 - 83	45	28	11	2	3	8	17	6	-	3	8
83 - 84	42	21	11	-	3	7	21	4	-	3	14
84 - 85	49	25	12	2	6	5	24	9	-	2	13
85 - 86	29	15	8	2	3	2	14	3	-	1	9
86 - 87	35	14	5	-	1	7	21	9	-	-	12
87 - 88	19	10	5	-	2	3	9	3	-	1	5
88 - 89	7	5	1	-	-	4	2	2	-	-	-
89 - 90	3	3	2	-	-	1	-	-	-	-	-
90 - 91	5	2	2	-	-	-	3	-	-	-	3
91 - 92	11	6	-	-	2	4	5	-	-	-	5
92 - 93	8	8	1	-	2	5	-	-	-	-	-
93 - 94	9	3	1	1	-	1	6	1	-	-	5
94 - 95	4	2	-	-	-	2	2	-	-	-	2
95 und mehr	6	5	2	-	1	2	1	-	-	-	1
Zusammen	1 153	685	303	69	116	161	468	178	3	77	196

1) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Jahrestabellen
1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2007
nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt ¹⁾	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger
			Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern	Fahr- rädern			Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern	Fahr- rädern	
Schwerverletzte											
65 - 66	663	397	120	75	144	36	266	113	6	90	48
66 - 67	755	383	110	70	138	45	370	160	7	123	66
67 - 68	760	433	142	78	148	41	327	119	6	115	80
68 - 69	694	364	104	65	127	45	330	127	3	116	77
69 - 70	720	357	119	37	137	50	362	163	3	123	65
70 - 71	609	320	121	45	117	24	289	119	2	91	71
71 - 72	616	330	121	44	111	43	285	112	5	93	69
72 - 73	628	315	116	35	119	34	313	117	4	104	80
73 - 74	572	287	115	30	93	42	285	117	4	79	76
74 - 75	492	239	91	26	65	48	253	95	1	70	77
75 - 76	475	225	75	21	80	42	250	91	1	77	74
76 - 77	514	241	100	13	81	43	272	100	1	74	83
77 - 78	475	218	92	24	72	25	256	89	2	76	85
78 - 79	462	205	80	19	66	34	257	83	1	75	86
79 - 80	444	223	87	14	66	50	221	79	1	53	80
80 - 81	390	168	54	16	47	46	221	78	-	54	83
81 - 82	357	149	64	7	40	33	208	71	1	46	75
82 - 83	322	118	54	3	40	19	204	62	2	48	85
83 - 84	292	117	45	7	27	37	175	42	-	36	82
84 - 85	242	90	41	4	20	25	152	55	-	23	67
85 - 86	206	66	31	1	11	20	140	32	1	21	78
86 - 87	176	79	35	1	22	18	97	23	-	11	57
87 - 88	172	71	36	4	10	17	101	22	-	15	56
88 - 89	70	23	9	1	6	6	47	11	-	4	31
89 - 90	48	19	6	-	2	9	29	2	-	4	23
90 - 91	35	8	2	-	3	2	27	4	-	3	19
91 - 92	37	17	5	-	5	6	20	-	-	1	17
92 - 93	23	7	3	1	2	1	16	2	-	-	12
93 - 94	18	1	-	-	-	1	17	1	-	3	12
94 - 95	15	8	2	-	2	4	7	1	-	1	5
95 und mehr	21	10	1	-	1	6	11	3	-	-	8
Zusammen	11 303	5 488	1 981	641	1 802	852	5 808	2 093	51	1 629	1 827
Leichtverletzte											
65 - 66	2 565	1 373	617	168	430	102	1 192	740	14	264	107
66 - 67	2 626	1 415	653	153	443	118	1 210	730	7	273	130
67 - 68	2 694	1 413	630	177	448	101	1 280	785	9	288	133
68 - 69	2 515	1 331	586	151	438	102	1 183	675	8	303	129
69 - 70	2 297	1 164	511	103	373	132	1 129	646	10	277	127
70 - 71	2 171	1 080	504	104	355	74	1 091	632	5	274	103
71 - 72	2 019	1 039	462	102	356	85	974	512	8	249	129
72 - 73	1 878	910	445	68	288	75	968	545	10	205	143
73 - 74	1 616	839	395	66	263	83	775	436	10	189	90
74 - 75	1 309	664	304	70	205	63	645	345	6	148	95
75 - 76	1 270	624	292	49	189	70	645	368	-	142	86
76 - 77	1 240	610	290	39	200	58	628	335	2	151	97
77 - 78	1 195	589	329	35	154	51	605	292	6	147	105
78 - 79	1 084	552	277	28	158	62	532	244	3	128	91
79 - 80	974	482	262	21	119	63	492	255	3	93	99
80 - 81	912	436	228	19	109	60	476	221	1	111	101
81 - 82	808	367	191	17	100	42	441	210	1	84	101
82 - 83	685	316	168	16	69	46	367	164	-	57	89
83 - 84	549	226	106	6	64	37	323	146	1	56	80
84 - 85	510	221	125	10	56	21	289	132	1	36	91
85 - 86	495	212	117	3	45	35	283	131	-	47	72
86 - 87	350	145	75	4	26	26	205	73	-	43	63
87 - 88	315	150	69	2	43	28	165	60	-	21	55
88 - 89	147	60	28	2	11	13	87	37	-	9	31
89 - 90	87	34	17	1	5	10	53	23	-	7	17
90 - 91	69	25	10	-	11	3	44	14	-	4	19
91 - 92	53	22	6	2	5	8	31	9	-	-	17
92 - 93	51	24	9	-	6	9	27	7	-	6	12
93 - 94	43	17	7	-	6	2	26	8	-	2	9
94 - 95	37	15	5	-	4	4	22	6	-	2	10
95 und mehr	50	23	10	2	4	5	27	18	-	-	8
Zusammen	32 614	16 378	7 728	1 418	4 983	1 588	16 215	8 799	105	3 616	2 439

1) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Jahrestabellen
1.5 Bei Straßenverkehrsunfällen 2007 verunglückte Senioren
nach Uhrzeit und Wochentagen

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Insgesamt
Verunglückte								
0 - 0 Uhr 59	10	6	11	8	11	18	34	98
1 - 1 Uhr 59	4	6	2	7	3	12	16	50
2 - 2 Uhr 59	3	4	-	3	5	10	8	33
3 - 3 Uhr 59	3	1	7	5	3	6	13	38
4 - 4 Uhr 59	5	4	8	7	7	7	7	45
5 - 5 Uhr 59	20	14	18	13	24	18	6	113
6 - 6 Uhr 59	56	52	55	50	42	25	19	299
7 - 7 Uhr 59	171	161	154	167	126	75	25	879
8 - 8 Uhr 59	373	278	310	300	261	181	95	1 798
9 - 9 Uhr 59	611	530	548	545	561	450	181	3 426
10 - 10 Uhr 59	796	669	741	723	765	650	301	4 645
11 - 11 Uhr 59	796	654	680	704	774	689	384	4 681
12 - 12 Uhr 59	598	496	532	566	640	527	366	3 725
13 - 13 Uhr 59	506	485	488	476	588	449	414	3 406
14 - 14 Uhr 59	627	560	562	538	652	517	540	3 996
15 - 15 Uhr 59	673	560	559	672	633	434	422	3 953
16 - 16 Uhr 59	693	629	605	740	571	346	418	4 002
17 - 17 Uhr 59	661	574	640	718	568	392	468	4 021
18 - 18 Uhr 59	377	380	456	423	355	329	345	2 665
19 - 19 Uhr 59	224	233	222	266	177	178	187	1 487
20 - 20 Uhr 59	99	103	110	108	103	124	118	765
21 - 21 Uhr 59	69	49	60	63	73	70	48	432
22 - 22 Uhr 59	53	45	57	60	59	56	29	359
23 - 23 Uhr 59	18	10	19	22	28	45	12	154
Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	7 446	6 503	6 844	7 184	7 029	5 608	4 456	45 070

dar. Getötete								
0 - 0 Uhr 59	1	-	-	-	-	1	2	4
1 - 1 Uhr 59	-	1	-	-	-	-	1	2
2 - 2 Uhr 59	-	-	-	-	-	-	-	-
3 - 3 Uhr 59	-	-	-	1	-	1	1	3
4 - 4 Uhr 59	-	1	-	-	1	-	-	2
5 - 5 Uhr 59	2	1	2	1	1	-	1	8
6 - 6 Uhr 59	5	4	1	4	2	3	2	21
7 - 7 Uhr 59	13	4	9	10	5	3	-	44
8 - 8 Uhr 59	15	3	8	4	9	3	4	46
9 - 9 Uhr 59	12	13	13	9	11	6	10	74
10 - 10 Uhr 59	13	16	15	13	14	14	7	92
11 - 11 Uhr 59	23	13	19	14	11	7	6	93
12 - 12 Uhr 59	10	15	13	9	12	13	5	77
13 - 13 Uhr 59	16	16	14	12	13	10	12	93
14 - 14 Uhr 59	17	18	11	9	6	11	7	79
15 - 15 Uhr 59	15	18	25	22	12	5	11	108
16 - 16 Uhr 59	12	16	12	20	13	7	13	93
17 - 17 Uhr 59	22	16	17	20	21	10	17	123
18 - 18 Uhr 59	12	13	14	10	12	15	8	84
19 - 19 Uhr 59	4	6	4	12	5	4	7	42
20 - 20 Uhr 59	4	5	5	3	4	5	3	29
21 - 21 Uhr 59	1	1	3	3	-	1	2	11
22 - 22 Uhr 59	4	2	2	3	5	2	3	21
23 - 23 Uhr 59	2	-	-	-	1	1	-	4
Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	203	182	187	179	158	122	122	1 153

Jahrestabellen
1.6 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden 2007 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht*)

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	Beteiligte insgesamt	Fahrzeugführer von									Fuß- gänger	Sonstige
		Mofas, Mopeds	Motor- rädern	Personen- kraft- wagen	Kraftomni- bussen, Obussen	Güterkraft- fahrzeugen	Landwirt. Zugma- schinen	übrigen Kraft- fahrzeugen	Kraftfahr- zeugen zusammen	Fahr- rädern		
Alle Beteiligte												
Insgesamt	648 796	21 424	34 443	412 966	5 599	40 061	2 057	2 899	519 449	86 209	36 865	6 273
darunter:												
65 - 70	25 769	482	738	16 446	111	722	117	115	18 731	5 055	1 859	124
männlich.....	17 999	446	716	11 857	108	701	112	104	14 044	3 012	857	86
weiblich	7 754	36	21	4 579	3	21	5	10	4 675	2 041	1 001	37
70 - 75	17 945	356	329	11 535	44	225	78	73	12 640	3 614	1 615	76
männlich.....	12 214	314	326	8 425	44	217	74	67	9 467	2 067	632	48
weiblich	5 720	41	3	3 101	-	8	4	6	3 163	1 547	982	28
75 und mehr	21 835	318	140	13 247	4	104	76	87	13 976	3 928	3 781	150
männlich.....	14 112	298	135	10 041	4	97	72	69	10 716	2 099	1 228	69
weiblich	7 714	20	5	3 203	-	7	4	18	3 257	1 828	2 548	81
Senioren im Alter												
von 65 und mehr	65 549	1 156	1 207	41 228	159	1 051	271	275	45 347	12 597	7 255	350
männlich.....	44 325	1 058	1 177	30 323	156	1 015	258	240	34 227	7 178	2 717	203
weiblich	21 188	97	29	10 883	3	36	13	34	11 095	5 416	4 531	146
darunter: Hauptverursacher												
Insgesamt	335 845	10 564	16 433	229 554	2 253	23 577	1 290	1 606	285 277	36 514	10 780	3 274
darunter:												
65 - 70	13 078	205	321	9 507	68	476	77	65	10 719	1 909	387	63
männlich.....	9 456	188	309	6 782	67	463	74	59	7 942	1 240	225	49
weiblich	3 617	17	11	2 723	1	13	3	6	2 774	668	162	13
70 - 75	9 886	177	159	7 502	24	162	58	50	8 132	1 396	311	47
männlich.....	6 994	157	158	5 382	24	155	54	47	5 977	836	147	34
weiblich	2 887	19	1	2 116	-	7	4	3	2 150	560	164	13
75 und mehr	13 202	177	83	10 142	3	81	54	64	10 604	1 806	724	68
männlich.....	9 372	164	80	7 622	3	75	50	51	8 045	1 005	286	36
weiblich	3 826	13	3	2 517	-	6	4	13	2 556	800	438	32
Senioren im Alter												
von 65 und mehr	36 166	559	563	27 151	95	719	189	179	29 455	5 111	1 422	178
männlich.....	25 822	509	547	19 786	94	693	178	157	21 964	3 081	658	119
weiblich	10 330	49	15	7 356	1	26	11	22	7 480	2 028	764	58
Anteil der Hauptverursacher an allen Beteiligten												
Prozent												
Insgesamt	51,8	49,3	47,7	55,6	40,2	58,9	62,7	55,4	54,9	42,4	29,2	52,2
darunter:												
65 - 70	50,8	42,5	43,5	57,8	61,3	65,9	65,8	56,5	57,2	37,8	20,8	50,8
männlich.....	52,5	42,2	43,2	57,2	62,0	66,0	66,1	56,7	56,6	41,2	26,3	57,0
weiblich	46,6	47,2	52,4	59,5	33,3	61,9	60,0	60,0	59,3	32,7	16,2	35,1
70 - 75	55,1	49,7	48,3	65,0	54,5	72,0	74,4	68,5	64,3	38,6	19,3	61,8
männlich.....	57,3	50,0	48,5	63,9	54,5	71,4	73,0	70,1	63,1	40,4	23,3	70,8
weiblich	50,5	46,3	33,3	68,2	x	87,5	x	50,0	68,0	36,2	16,7	46,4
75 und mehr	60,5	55,7	59,3	76,6	75,0	77,9	71,1	73,6	75,9	46,0	19,1	45,3
männlich.....	66,4	55,0	59,3	75,9	75,0	77,3	69,4	73,9	75,1	47,9	23,3	52,2
weiblich	49,6	65,0	60,0	78,6	x	85,7	x	72,2	78,5	43,8	17,2	39,5
Senioren im Alter												
von 65 und mehr	55,2	48,4	46,6	65,9	59,7	68,4	69,7	65,1	65,0	40,6	19,6	50,9
männlich.....	58,3	48,1	46,5	65,3	60,3	68,3	69,0	65,4	64,2	42,9	24,2	58,6
weiblich	48,8	50,5	51,7	67,6	33,3	72,2	84,6	64,7	67,4	37,4	16,9	39,7

*) Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Jahrestabellen
1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2007 nach Altersgruppen

Ursache	Insgesamt ¹⁾	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 und mehr
Insgesamt										
Beteiligte Fahrzeugführer	610 185	18 026	54 004	55 100	105 219	124 824	100 374	58 769	40 141	17 981
Fehlverhalten der Fahrzeugführer insgesamt	409 529	13 088	45 671	41 960	69 445	75 169	60 065	36 417	27 144	14 792
darunter:										
Verkehrstüchtigkeit	25 875	767	3 065	3 537	5 119	4 883	4 086	2 190	1 386	744
dar. Alkoholeinfluss	19 443	654	2 354	2 747	4 111	3 954	3 193	1 550	702	115
Falsche Straßenbenutzung	29 133	1 972	3 088	2 675	4 323	4 251	3 421	2 124	1 972	1 002
Nicht angepasste Geschwindigkeit	61 823	2 220	12 045	9 435	12 238	10 480	7 431	3 600	2 038	939
Abstand	47 973	936	5 446	5 530	9 570	10 099	7 175	4 142	2 573	1 335
Überholen	15 908	559	1 628	1 608	2 416	2 828	2 219	1 215	816	404
Vorfahrt, Vorrang	60 841	1 502	5 411	4 829	9 311	11 411	9 505	6 426	5 799	3 567
Fehler beim Abbiegen	34 262	820	3 242	2 926	5 362	6 494	5 615	3 680	2 804	1 721
Fehler beim Ein- und Anfahren	18 318	609	1 146	1 315	2 797	3 374	2 829	1 844	1 455	777
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	17 423	257	1 067	1 138	2 310	3 124	2 791	1 995	1 548	840
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	74 300	3 084	8 097	7 056	11 816	13 169	11 035	6 697	5 215	2 818
dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte Fahrzeugführer	412 966	687	43 109	43 063	76 689	85 825	65 966	40 288	27 981	13 247
Fehlverhalten der Fahrzeugführer insgesamt	281 086	759	37 632	33 046	50 333	51 629	39 595	25 351	19 943	11 737
darunter:										
Verkehrstüchtigkeit	16 641	169	2 410	2 787	3 561	2 854	2 205	1 219	837	576
dar. Alkoholeinfluss	11 785	144	1 806	2 138	2 802	2 203	1 580	739	294	59
Falsche Straßenbenutzung	11 176	45	1 900	1 332	1 758	1 671	1 281	787	753	484
Nicht angepasste Geschwindigkeit	43 640	243	10 462	7 670	8 858	6 738	4 511	2 368	1 443	815
Abstand	37 013	37	4 746	4 641	7 523	7 609	5 183	3 162	2 183	1 260
Überholen	9 879	13	1 261	1 183	1 523	1 557	1 187	757	595	352
Vorfahrt, Vorrang	48 573	40	4 760	4 124	7 709	9 444	7 721	5 359	4 948	3 011
Fehler beim Abbiegen	27 627	33	2 870	2 552	4 547	5 289	4 504	3 035	2 387	1 493
Fehler beim Ein- und Anfahren	12 805	10	849	1 056	2 226	2 735	2 254	1 486	1 119	552
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	13 771	11	919	981	1 828	2 481	2 234	1 689	1 380	812
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	42 167	136	6 227	5 138	7 644	7 532	5 647	3 520	2 989	1 790
Fehlverhalten der Fahrzeugführer je 1 000 Beteiligte										
Insgesamt										
Beteiligte Fahrzeugführer	610 185	18 026	54 004	55 100	105 219	124 824	100 374	58 769	40 141	17 981
Fehlverhalten der Fahrzeugführer insgesamt	671	726	846	762	660	602	598	620	676	823
darunter:										
Verkehrstüchtigkeit	42	43	57	64	49	39	41	37	35	41
dar. Alkoholeinfluss	32	36	44	50	39	32	32	26	17	6
Falsche Straßenbenutzung	48	109	57	49	41	34	34	36	49	56
Nicht angepasste Geschwindigkeit	101	123	223	171	116	84	74	61	51	52
Abstand	79	52	101	100	91	81	71	70	64	74
Überholen	26	31	30	29	23	23	22	21	20	22
Vorfahrt, Vorrang	100	83	100	88	88	91	95	109	144	198
Fehler beim Abbiegen	56	45	60	53	51	52	56	63	70	96
Fehler beim Ein- und Anfahren	30	34	21	24	27	27	28	31	36	43
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	29	14	20	21	22	25	28	34	39	47
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	122	171	150	128	112	106	110	114	130	157
dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte Fahrzeugführer	412 966	687	43 109	43 063	76 689	85 825	65 966	40 288	27 981	13 247
Fehlverhalten der Fahrzeugführer insgesamt	681	1 105	873	767	656	602	600	629	713	886
darunter:										
Verkehrstüchtigkeit	40	246	56	65	46	33	33	30	30	43
dar. Alkoholeinfluss	29	210	42	50	37	26	24	18	11	4
Falsche Straßenbenutzung	27	66	44	31	23	19	19	20	27	37
Nicht angepasste Geschwindigkeit	106	354	243	178	116	79	68	59	52	62
Abstand	90	54	110	108	98	89	79	78	78	95
Überholen	24	19	29	27	20	18	18	19	21	27
Vorfahrt, Vorrang	118	58	110	96	101	110	117	133	177	227
Fehler beim Abbiegen	67	48	67	59	59	62	68	75	85	113
Fehler beim Ein- und Anfahren	31	15	20	25	29	32	34	37	40	42
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	33	16	21	23	24	29	34	42	49	61
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	102	198	144	119	100	88	86	87	107	135

1) Einschl. ohne Angabe des Alters.

Zeitreihen
2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung
und Verletzungsschwere 1978 - 2007

Jahr	Senioren im Alter von 65 Jahren und mehr						
	zusammen	Fahrer und Mitfahrer				Fußgänger	Übrige
		Motorzwei- rädern	Personen- kraftwagen	Kraftomnibussen, Obussen	Fahrrädern		
Verunglückte							
1978	39 963	2 478	14 422	1 293	5 781	15 272	717
1979	36 301	2 209	12 886	1 237	5 405	13 922	642
1980	37 102	2 087	13 115	1 350	5 901	13 970	679
1981	34 437	1 755	12 054	1 288	5 632	13 091	617
1982	33 700	1 817	11 591	1 314	5 869	12 530	579
1983	34 230	1 682	12 146	1 223	6 020	12 606	553
1984	32 889	1 575	11 714	1 300	5 813	11 927	560
1985	31 105	1 360	11 385	1 191	5 755	10 891	523
1986	33 137	1 266	12 669	1 290	5 957	11 404	551
1987	31 663	1 219	12 581	1 267	5 703	10 357	536
1988	34 876	1 224	14 349	1 344	6 416	11 010	533
1989	34 653	1 158	14 535	1 282	6 882	10 246	550
1990	34 358	1 116	14 861	1 380	6 630	9 810	561
1991	33 864	1 009	14 999	1 351	6 585	9 274	646
1992	33 577	1 022	14 941	1 282	6 842	8 912	578
1993	32 529	956	15 252	1 229	6 412	8 065	615
1994	33 504	1 040	16 009	1 236	6 758	7 758	703
1995	33 597	1 055	16 427	1 220	6 857	7 309	729
1996	32 828	1 016	16 459	1 219	6 452	7 013	669
1997	34 508	1 282	17 167	1 286	7 096	6 962	715
1998	34 286	1 237	17 335	1 261	6 864	6 890	699
1999	36 747	1 310	18 223	1 371	7 902	7 158	783
2000	37 638	1 492	18 508	1 329	8 478	6 883	948
2001	38 349	1 548	19 015	1 360	8 592	6 977	857
2002	38 703	1 647	19 493	1 202	8 855	6 617	889
2003	40 136	1 846	19 616	1 333	9 798	6 601	942
2004	40 315	1 833	19 708	1 342	9 714	6 767	951
2005	41 943	2 035	20 110	1 306	10 683	6 812	997
2006	42 882	2 215	20 380	1 280	11 191	6 745	1 071
2007	45 070	2 289	21 098	1 361	12 226	7 069	1 027
Getötete							
1978	3 969	203	826	10	622	2 264	44
1979	3 278	187	677	17	520	1 832	45
1980	3 196	163	658	31	534	1 779	31
1981	2 782	135	585	6	488	1 539	29
1982	2 847	156	598	12	512	1 520	49
1983	2 765	143	619	11	466	1 492	34
1984	2 585	104	583	17	430	1 427	24
1985	2 042	93	471	2	349	1 106	21
1986	2 289	91	540	11	347	1 274	26
1987	1 896	57	444	6	312	1 046	31
1988	2 053	85	507	11	339	1 097	14
1989	2 054	84	530	3	385	1 032	20
1990	1 979	67	553	6	360	966	27
1991	1 853	52	574	10	316	873	28
1992	1 767	58	566	24	308	783	28
1993	1 612	54	544	7	284	705	18
1994	1 604	48	561	8	290	658	39
1995	1 521	58	613	4	277	548	21
1996	1 350	39	592	7	198	491	23
1997	1 381	48	551	4	261	492	25
1998	1 328	54	544	1	237	465	27
1999	1 306	30	563	5	257	426	25
2000	1 311	64	516	3	265	433	30
2001	1 283	53	506	4	265	432	23
2002	1 236	57	513	6	235	385	40
2003	1 329	55	564	9	275	392	34
2004	1 201	50	494	3	224	394	36
2005	1 162	47	471	2	282	336	24
2006	1 154	70	458	3	233	360	30
2007	1 153	72	481	13	193	357	37

Zeitreihen
2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung
und Verletzungsschwere 1978 - 2007

Jahr	Senioren im Alter von 65 Jahren und mehr						
	zusammen	Fahrer und Mitfahrer von				Fußgänger	Übrige
		Motorzwei- rädern	Personen- kraftwagen	Kraftomnibussen, Obussen	Fahrrädern		
Verletzte							
1978	35 994	2 275	13 596	1 283	5 159	13 008	673
1979	33 023	2 022	12 209	1 220	4 885	12 090	597
1980	33 906	1 924	12 457	1 319	5 367	12 191	648
1981	31 655	1 620	11 469	1 282	5 144	11 552	588
1982	30 853	1 661	10 993	1 302	5 357	11 010	530
1983	31 465	1 539	11 527	1 212	5 554	11 114	519
1984	30 304	1 471	11 131	1 283	5 383	10 500	536
1985	29 063	1 267	10 914	1 189	5 406	9 785	502
1986	30 848	1 175	12 129	1 279	5 610	10 130	525
1987	29 767	1 162	12 137	1 261	5 391	9 311	505
1988	32 823	1 139	13 842	1 333	6 077	9 913	519
1989	32 599	1 074	14 005	1 279	6 497	9 214	530
1990	32 379	1 049	14 308	1 374	6 270	8 844	534
1991	32 011	957	14 425	1 341	6 269	8 401	618
1992	31 810	964	14 375	1 258	6 534	8 129	550
1993	30 917	902	14 708	1 222	6 128	7 360	597
1994	31 900	992	15 448	1 228	6 468	7 100	664
1995	32 076	997	15 814	1 216	6 580	6 761	708
1996	31 478	977	15 867	1 212	6 254	6 522	646
1997	33 127	1 234	16 616	1 282	6 835	6 470	690
1998	32 958	1 183	16 791	1 260	6 627	6 425	672
1999	35 441	1 280	17 660	1 366	7 645	6 732	758
2000	36 327	1 428	17 992	1 326	8 213	6 450	918
2001	37 066	1 495	18 509	1 356	8 327	6 545	834
2002	37 467	1 590	18 980	1 196	8 620	6 232	849
2003	38 807	1 791	19 052	1 324	9 523	6 209	908
2004	39 114	1 783	19 214	1 339	9 490	6 373	915
2005	40 781	1 988	19 639	1 304	10 401	6 476	973
2006	41 728	2 145	19 922	1 277	10 958	6 385	1 041
2007	43 917	2 217	20 617	1 348	12 033	6 712	990
davon: Schwerletzte							
1991	11 556	420	3 850	193	2 550	4 378	165
1992	11 336	379	3 885	178	2 552	4 190	152
1993	10 710	372	3 910	153	2 358	3 754	163
1994	11 044	420	4 072	188	2 561	3 610	193
1995	10 812	419	4 181	178	2 529	3 299	206
1996	10 488	398	4 093	174	2 440	3 203	180
1997	10 660	475	4 153	149	2 484	3 200	199
1998	10 532	422	4 222	147	2 462	3 102	177
1999	11 030	516	4 201	237	2 692	3 185	199
2000	10 842	544	4 172	166	2 775	2 948	237
2001	10 666	517	4 152	146	2 646	2 994	211
2002	10 301	579	4 073	134	2 698	2 609	208
2003	10 353	644	3 953	159	2 782	2 595	220
2004	10 579	600	4 105	156	2 833	2 649	236
2005	10 752	681	4 029	143	2 989	2 662	248
2006	10 806	707	4 108	139	3 117	2 476	259
2007	11 303	694	4 077	173	3 431	2 681	247
Leichtverletzte							
1991	20 455	537	10 575	1 148	3 719	4 023	453
1992	20 474	585	10 490	1 080	3 982	3 939	398
1993	20 207	530	10 798	1 069	3 770	3 606	434
1994	20 856	572	11 376	1 040	3 907	3 490	471
1995	21 264	578	11 633	1 038	4 051	3 462	502
1996	20 990	579	11 774	1 038	3 814	3 319	466
1997	22 467	759	12 463	1 133	4 351	3 270	491
1998	22 426	761	12 569	1 113	4 165	3 323	495
1999	24 411	764	13 459	1 129	4 953	3 547	559
2000	25 485	884	13 820	1 160	5 438	3 502	681
2001	26 400	978	14 357	1 210	5 681	3 551	623
2002	27 166	1 011	14 907	1 062	5 922	3 623	641
2003	28 454	1 147	15 099	1 165	6 741	3 614	688
2004	28 535	1 183	15 109	1 183	6 657	3 724	679
2005	30 029	1 307	15 610	1 161	7 412	3 814	725
2006	30 922	1 438	15 814	1 138	7 841	3 909	782
2007	32 614	1 523	16 540	1 175	8 602	4 031	743

Zeitreihen
2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren
nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage *) 1991 - 2007

Jahr	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von							Fußgänger	Übrige ¹⁾
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter					Fahrrädern		
			Mofas	Mopeds	Motor- rädern	Personen- kraftwagen	Kraftomni- bussen, Obussen			
Innerhalb von Ortschaften										
1991	23 251	8 600	325	267	145	6 622	1 094	5 613	8 787	251
1992	23 141	8 585	334	237	148	6 660	1 050	5 852	8 503	201
1993	21 734	8 328	324	254	123	6 442	1 047	5 495	7 657	254
1994	22 211	8 752	340	257	151	6 879	968	5 833	7 376	250
1995	22 121	9 005	318	235	192	7 095	998	5 900	6 931	285
1996	21 491	9 012	321	232	185	7 143	985	5 550	6 659	270
1997	22 640	9 581	359	295	272	7 472	1 028	6 165	6 622	272
1998	22 525	9 705	378	272	241	7 617	1 048	5 977	6 567	276
1999	24 399	10 359	362	296	288	8 110	1 134	6 875	6 854	311
2000	24 938	10 701	410	307	333	8 315	1 140	7 358	6 536	343
2001	25 458	11 094	408	335	370	8 691	1 091	7 406	6 654	304
2002	25 906	11 554	411	356	416	9 126	1 047	7 723	6 305	324
2003	27 092	11 947	486	334	508	9 286	1 116	8 554	6 281	310
2004	27 485	12 215	455	340	556	9 512	1 148	8 451	6 458	361
2005	29 219	12 866	463	380	637	10 002	1 139	9 501	6 489	363
2006	29 931	13 218	468	463	661	10 191	1 193	9 884	6 418	411
2007	31 950	14 006	459	490	754	10 820	1 248	10 783	6 783	378
Außerhalb von Ortschaften										
1991	10 613	9 126	115	89	68	8 377	257	972	487	28
1992	10 436	9 006	120	106	77	8 281	232	990	409	31
1993	10 795	9 443	109	83	63	8 810	182	917	408	27
1994	11 293	9 955	116	98	78	9 130	268	925	382	31
1995	11 476	10 106	113	84	113	9 332	222	957	378	35
1996	11 337	10 052	104	81	93	9 316	234	902	354	29
1997	11 868	10 552	137	96	123	9 695	258	931	340	45
1998	11 761	10 521	128	94	124	9 718	213	887	323	30
1999	12 348	10 969	130	87	147	10 113	237	1 027	304	48
2000	12 700	11 151	143	106	193	10 193	189	1 120	347	82
2001	12 891	11 332	132	89	214	10 324	269	1 186	323	50
2002	12 797	11 314	111	81	272	10 367	155	1 132	312	39
2003	13 044	11 426	131	87	300	10 330	217	1 244	320	54
2004	12 830	11 202	120	73	289	10 196	194	1 263	309	56
2005	12 724	11 159	126	86	343	10 108	167	1 182	323	60
2006	12 951	11 253	126	108	389	10 189	87	1 307	327	64
2007	13 120	11 346	92	102	392	10 278	113	1 443	286	45
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften										
1991	33 864	17 726	440	356	213	14 999	1 351	6 585	9 274	279
1992	33 577	17 591	454	343	225	14 941	1 282	6 842	8 912	232
1993	32 529	17 771	433	337	186	15 252	1 229	6 412	8 065	281
1994	33 504	18 707	456	355	229	16 009	1 236	6 758	7 758	281
1995	33 597	19 111	431	319	305	16 427	1 220	6 857	7 309	320
1996	32 828	19 064	425	313	278	16 459	1 219	6 452	7 013	299
1997	34 508	20 133	496	391	395	17 167	1 286	7 096	6 962	317
1998	34 286	20 226	506	366	365	17 335	1 261	6 864	6 890	306
1999	36 747	21 328	492	383	435	18 223	1 371	7 902	7 158	359
2000	37 638	21 852	553	413	526	18 508	1 329	8 478	6 883	425
2001	38 349	22 426	540	424	584	19 015	1 360	8 592	6 977	354
2002	38 703	22 868	522	437	688	19 493	1 202	8 855	6 617	363
2003	40 136	23 373	617	421	808	19 616	1 333	9 798	6 601	364
2004	40 315	23 417	575	413	845	19 708	1 342	9 714	6 767	417
2005	41 943	24 025	589	466	980	20 110	1 306	10 683	6 812	423
2006	42 882	24 471	594	571	1 050	20 380	1 280	11 191	6 745	475
2007	45 070	25 352	551	592	1 146	21 098	1 361	12 226	7 069	423

*) Bis einschl. 1990 früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1) Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen
2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren
nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht 1991 - 2007

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger
Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern	Fahrrädern		Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern		Fahrrädern				
Verunglückte											
1991	33 864	14 089	6 787	904	3 108	2 711	19 746	8 205	104	3 470	6 550
1992	33 577	14 310	6 816	907	3 317	2 732	19 203	8 114	114	3 506	6 147
1993	32 529	13 894	6 954	847	3 047	2 497	18 593	8 288	108	3 354	5 548
1994	33 504	14 308	7 345	901	3 237	2 228	19 156	8 656	139	3 507	5 512
1995	33 597	14 695	7 572	939	3 291	2 258	18 847	8 840	116	3 549	5 029
1996	32 828	14 334	7 593	883	3 104	2 163	18 453	8 856	133	3 332	4 835
1997	34 508	15 309	7 869	1 148	3 463	2 160	19 156	9 278	134	3 624	4 789
1998	34 286	15 430	8 115	1 127	3 442	2 146	18 829	9 211	109	3 419	4 730
1999	36 747	16 436	8 462	1 181	3 850	2 252	20 292	9 758	128	4 046	4 897
2000	37 638	17 315	8 569	1 347	4 374	2 230	20 299	9 930	142	4 101	4 645
2001	38 349	17 967	8 896	1 413	4 542	2 303	20 371	10 118	135	4 047	4 667
2002	38 703	18 413	9 192	1 484	4 679	2 255	20 269	10 294	161	4 172	4 355
2003	40 136	19 480	9 365	1 655	5 310	2 288	20 627	10 238	191	4 482	4 306
2004	40 315	19 524	9 358	1 706	5 335	2 274	20 733	10 321	127	4 377	4 471
2005	41 943	20 756	9 698	1 872	5 942	2 335	21 140	10 394	162	4 731	4 463
2006	42 882	21 383	9 824	2 032	6 221	2 398	21 470	10 546	182	4 964	4 338
2007	45 070	22 551	10 012	2 128	6 901	2 601	22 491	11 070	159	5 322	4 462
Getötete											
1991	1 853	914	341	46	191	315	939	233	6	125	558
1992	1 767	911	327	53	189	316	854	239	5	118	466
1993	1 612	857	310	51	177	297	752	234	3	106	406
1994	1 604	805	328	46	181	222	796	233	2	108	434
1995	1 521	833	386	51	158	217	686	226	7	119	330
1996	1 350	735	363	32	127	195	613	229	7	71	294
1997	1 381	732	318	47	158	190	649	233	1	103	302
1998	1 328	732	333	50	147	181	596	211	4	90	284
1999	1 306	735	345	30	173	171	570	218	-	83	255
2000	1 311	719	286	57	165	187	591	230	7	100	245
2001	1 283	724	306	53	167	179	558	200	-	98	252
2002	1 236	664	296	55	146	139	572	217	2	89	246
2003	1 329	774	337	49	186	168	554	226	6	89	224
2004	1 201	651	279	48	141	153	550	215	2	83	241
2005	1 162	685	287	45	187	147	477	184	2	95	189
2006	1 154	694	273	66	164	163	460	185	4	69	197
2007	1 153	685	303	69	116	161	468	178	3	77	196
Schwerverletzte											
1991	11 556	4 574	1 820	376	1 083	1 163	6 970	2 029	43	1 465	3 208
1992	11 336	4 486	1 776	330	1 127	1 129	6 831	2 106	49	1 419	3 051
1993	10 710	4 319	1 849	319	1 018	1 010	6 377	2 060	53	1 336	2 735
1994	11 044	4 459	1 912	359	1 133	902	6 568	2 157	61	1 424	2 698
1995	10 812	4 531	1 987	372	1 152	865	6 257	2 189	47	1 370	2 422
1996	10 488	4 391	1 952	353	1 080	870	6 091	2 140	45	1 357	2 331
1997	10 660	4 507	1 972	420	1 099	873	6 142	2 176	55	1 383	2 323
1998	10 532	4 572	2 070	384	1 113	876	5 948	2 149	38	1 346	2 220
1999	11 030	4 802	2 046	457	1 208	923	6 221	2 154	58	1 482	2 259
2000	10 842	4 835	2 023	494	1 307	841	6 001	2 149	50	1 467	2 102
2001	10 666	4 825	2 054	478	1 272	851	5 836	2 098	39	1 371	2 141
2002	10 301	4 769	2 023	524	1 279	778	5 529	2 048	55	1 419	1 830
2003	10 353	4 893	1 966	584	1 369	782	5 450	1 984	60	1 412	1 809
2004	10 579	5 013	2 022	550	1 452	814	5 549	2 075	50	1 380	1 828
2005	10 752	5 207	2 049	625	1 533	795	5 533	1 976	56	1 452	1 863
2006	10 806	5 287	2 118	646	1 593	738	5 514	1 989	60	1 523	1 736
2007	11 303	5 488	1 981	641	1 802	852	5 808	2 093	51	1 629	1 827
Leichtverletzte											
1991	20 455	8 601	4 626	482	1 834	1 233	11 837	5 943	55	1 880	2 784
1992	20 474	8 913	4 713	524	2 001	1 287	11 518	5 769	60	1 969	2 630
1993	20 207	8 718	4 795	477	1 852	1 190	11 464	5 994	52	1 912	2 407
1994	20 856	9 044	5 105	496	1 923	1 104	11 792	6 266	76	1 975	2 380
1995	21 264	9 331	5 199	516	1 981	1 176	11 904	6 425	62	2 060	2 277
1996	20 990	9 208	5 278	498	1 897	1 098	11 749	6 487	81	1 904	2 210
1997	22 467	10 070	5 579	681	2 206	1 097	12 365	6 869	78	2 138	2 164
1998	22 426	10 126	5 712	693	2 182	1 089	12 285	6 851	67	1 983	2 226
1999	24 411	10 899	6 071	694	2 469	1 158	13 501	7 386	70	2 481	2 383
2000	25 485	11 761	6 260	796	2 902	1 202	13 707	7 551	85	2 534	2 298
2001	26 400	12 418	6 536	882	3 103	1 273	13 977	7 820	96	2 578	2 274
2002	27 166	12 980	6 873	905	3 254	1 338	14 168	8 029	104	2 664	2 279
2003	28 454	13 813	7 062	1 022	3 755	1 338	14 623	8 028	125	2 981	2 273
2004	28 535	13 860	7 057	1 108	3 742	1 307	14 634	8 031	75	2 914	2 402
2005	30 029	14 864	7 362	1 202	4 222	1 393	15 130	8 234	104	3 184	2 411
2006	30 922	15 402	7 433	1 320	4 464	1 497	15 496	8 372	118	3 372	2 405
2007	32 614	16 378	7 728	1 418	4 983	1 588	16 215	8 799	105	3 616	2 439

1) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen
2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren
nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 - 2007

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß-gänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß-gänger
			Personen-kraftwagen	Motor-zwei-rädern	Fahr-rädern			Personen-kraftwagen	Motor-zwei-rädern	Fahr-rädern	
Verunglückte											
65 bis unter 70 Jahren											
1991	11 322	4 922	2 749	350	1 008	620	6 389	3 362	58	1 333	1 245
1992	11 215	5 037	2 713	362	1 101	651	6 157	3 298	55	1 364	1 082
1993	10 902	5 090	2 828	331	1 083	652	5 802	3 225	56	1 195	989
1994	11 401	5 372	3 005	367	1 189	576	6 019	3 394	72	1 217	994
1995	11 637	5 664	3 121	433	1 242	612	5 953	3 389	50	1 252	913
1996	11 533	5 717	3 212	426	1 196	633	5 798	3 369	62	1 186	827
1997	11 965	5 970	3 174	564	1 347	599	5 977	3 526	71	1 244	813
1998	11 786	5 970	3 171	549	1 393	606	5 807	3 400	48	1 115	875
1999	12 461	6 211	3 173	566	1 509	676	6 246	3 576	49	1 335	922
2000	12 974	6 614	3 224	691	1 750	620	6 348	3 676	49	1 393	875
2001	13 517	6 995	3 379	724	1 931	654	6 519	3 841	52	1 375	891
2002	13 927	7 221	3 503	806	1 889	678	6 697	3 968	71	1 495	820
2003	15 055	7 842	3 643	863	2 266	683	7 201	4 161	92	1 700	859
2004	15 407	7 999	3 621	920	2 324	755	7 389	4 261	63	1 704	944
2005	16 118	8 498	3 671	1 006	2 662	750	7 604	4 221	95	1 911	990
2006	16 314	8 560	3 656	1 093	2 642	769	7 746	4 302	98	1 988	985
2007	16 572	8 819	3 673	1 102	2 856	809	7 743	4 306	75	1 993	983
70 bis unter 75 Jahren											
1991	8 137	3 267	1 697	239	706	489	4 861	2 265	31	981	1 232
1992	8 764	3 658	1 910	230	802	589	5 089	2 361	40	1 059	1 285
1993	9 152	3 683	2 015	260	723	531	5 458	2 626	31	1 134	1 285
1994	9 971	4 025	2 219	270	870	483	5 933	2 829	42	1 262	1 389
1995	9 728	4 027	2 238	237	867	528	5 691	2 830	41	1 228	1 212
1996	8 998	3 707	2 041	214	838	469	5 282	2 678	43	1 097	1 112
1997	9 494	4 042	2 200	304	895	479	5 445	2 859	36	1 129	1 080
1998	9 365	4 159	2 340	294	860	507	5 199	2 729	32	1 103	982
1999	10 331	4 723	2 545	346	1 120	534	5 602	2 827	46	1 295	1 062
2000	10 479	4 986	2 528	368	1 284	585	5 488	2 822	53	1 193	1 010
2001	10 409	5 031	2 587	420	1 255	539	5 377	2 865	48	1 175	936
2002	10 456	5 142	2 603	425	1 383	533	5 308	2 846	47	1 153	942
2003	10 373	5 214	2 547	441	1 442	571	5 156	2 682	54	1 227	875
2004	10 083	5 021	2 444	444	1 412	529	5 045	2 624	33	1 157	900
2005	10 541	5 370	2 582	480	1 531	536	5 160	2 688	39	1 248	870
2006	11 144	5 732	2 677	547	1 687	578	5 407	2 800	54	1 334	892
2007	12 151	6 166	2 735	616	1 994	597	5 976	3 076	56	1 523	959
75 und mehr Jahren											
1991	14 405	5 900	2 341	315	1 394	1 602	8 496	2 578	15	1 156	4 073
1992	13 598	5 615	2 193	315	1 414	1 492	7 957	2 455	19	1 083	3 780
1993	12 475	5 121	2 111	256	1 241	1 314	7 333	2 437	21	1 025	3 274
1994	12 132	4 911	2 121	264	1 178	1 169	7 204	2 433	25	1 028	3 129
1995	12 232	5 004	2 213	269	1 182	1 118	7 203	2 621	25	1 069	2 904
1996	12 297	4 910	2 340	243	1 070	1 061	7 373	2 809	28	1 049	2 896
1997	13 049	5 297	2 495	280	1 221	1 082	7 734	2 893	27	1 251	2 896
1998	13 135	5 301	2 604	284	1 189	1 033	7 823	3 082	29	1 201	2 873
1999	13 955	5 502	2 744	269	1 221	1 042	8 444	3 355	33	1 416	2 913
2000	14 185	5 715	2 817	288	1 340	1 025	8 463	3 432	40	1 515	2 760
2001	14 423	5 941	2 930	269	1 356	1 110	8 475	3 412	35	1 497	2 840
2002	14 320	6 050	3 086	253	1 407	1 044	8 264	3 480	43	1 524	2 593
2003	14 708	6 424	3 175	351	1 602	1 034	8 270	3 395	45	1 555	2 572
2004	14 825	6 504	3 293	342	1 599	990	8 299	3 436	31	1 516	2 627
2005	15 284	6 888	3 445	386	1 749	1 049	8 376	3 485	28	1 572	2 603
2006	15 424	7 091	3 491	392	1 892	1 051	8 317	3 444	30	1 642	2 461
2007	16 347	7 566	3 604	410	2 051	1 195	8 772	3 688	28	1 806	2 520
Senioren im Alter von 65 und mehr Jahren											
1991	33 864	14 089	6 787	904	3 108	2 711	19 746	8 205	104	3 470	6 550
1992	33 577	14 310	6 816	907	3 317	2 732	19 203	8 114	114	3 506	6 147
1993	32 529	13 894	6 954	847	3 047	2 497	18 593	8 288	108	3 354	5 548
1994	33 504	14 308	7 345	901	3 237	2 228	19 156	8 656	139	3 507	5 512
1995	33 597	14 695	7 572	939	3 291	2 258	18 847	8 840	116	3 549	5 029
1996	32 828	14 334	7 593	883	3 104	2 163	18 453	8 856	133	3 332	4 835
1997	34 508	15 309	7 869	1 148	3 463	2 160	19 156	9 278	134	3 624	4 789
1998	34 286	15 430	8 115	1 127	3 442	2 146	18 829	9 211	109	3 419	4 730
1999	36 747	16 436	8 462	1 181	3 850	2 252	20 292	9 758	128	4 046	4 897
2000	37 638	17 315	8 569	1 347	4 374	2 230	20 299	9 930	142	4 101	4 645
2001	38 349	17 967	8 896	1 413	4 542	2 303	20 371	10 118	135	4 047	4 667
2002	38 703	18 413	9 192	1 484	4 679	2 255	20 269	10 294	161	4 172	4 355
2003	40 136	19 480	9 365	1 655	5 310	2 288	20 627	10 238	191	4 482	4 306
2004	40 315	19 524	9 358	1 706	5 335	2 274	20 733	10 321	127	4 377	4 471
2005	41 943	20 756	9 698	1 872	5 942	2 335	21 140	10 394	162	4 731	4 463
2006	42 882	21 383	9 824	2 032	6 221	2 398	21 470	10 546	182	4 964	4 338
2007	45 070	22 551	10 012	2 128	6 901	2 601	22 491	11 070	159	5 322	4 462

1) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen
2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren
nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 - 2007

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß-gänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß-gänger
			Personen-kraftwagen	Motor-zwei-rädern	Fahr-rädern			Personen-kraftwagen	Motor-zwei-rädern	Fahr-rädern	
dar. Getötete											
65 bis unter 70 Jahren											
1991	376	200	105	12	38	39	176	68	4	41	58
1992	374	218	106	15	35	55	156	60	4	36	44
1993	351	200	80	15	48	49	149	75	1	25	47
1994	349	209	114	10	43	34	138	66	1	22	46
1995	368	242	123	23	46	44	126	58	2	26	38
1996	312	216	112	10	41	43	96	44	-	17	31
1997	317	198	92	21	49	29	119	64	-	26	28
1998	307	210	104	26	42	30	97	52	2	17	26
1999	320	211	109	8	50	36	108	58	-	19	27
2000	306	195	68	22	54	41	111	63	-	21	27
2001	273	181	82	18	42	32	91	50	-	20	21
2002	303	186	79	22	45	25	117	60	1	31	24
2003	326	220	90	19	48	41	106	56	3	18	27
2004	315	201	83	22	47	37	114	58	-	19	33
2005	277	187	66	21	65	26	90	44	1	26	16
2006	281	188	77	29	42	29	93	51	1	14	27
2007	283	189	81	25	30	37	94	48	2	21	21
70 bis unter 75 Jahren											
1991	336	147	65	8	28	42	189	63	1	31	94
1992	372	193	85	14	39	51	178	64	-	32	77
1993	378	198	102	14	29	49	180	70	1	35	73
1994	415	193	83	11	50	40	222	73	1	48	92
1995	373	193	107	15	30	36	180	70	4	42	64
1996	285	143	81	7	18	32	142	61	6	28	43
1997	310	161	86	12	26	33	149	67	1	26	52
1998	295	172	83	11	38	36	123	48	-	31	41
1999	318	199	96	11	47	42	119	46	-	28	42
2000	323	197	84	23	44	39	126	57	3	25	37
2001	297	182	81	17	42	35	115	47	-	27	40
2002	281	170	77	21	41	25	111	54	1	25	25
2003	353	214	101	17	54	36	139	64	2	29	40
2004	247	140	57	7	37	31	107	50	1	25	31
2005	266	161	61	13	50	35	105	50	1	26	28
2006	255	163	62	18	42	34	92	45	2	13	29
2007	241	143	61	26	22	26	98	46	1	21	26
75 und mehr Jahren											
1991	1 141	567	171	26	125	234	574	102	1	53	406
1992	1 021	500	136	24	115	210	520	115	1	50	345
1993	883	459	128	22	100	199	423	89	1	46	286
1994	840	403	131	25	88	148	436	94	-	38	296
1995	780	398	156	13	82	137	380	98	1	51	228
1996	753	376	170	15	68	120	375	124	1	26	220
1997	754	373	140	14	83	128	381	102	-	51	222
1998	726	350	146	13	67	115	376	111	2	42	217
1999	668	325	140	11	76	93	343	114	-	36	186
2000	682	327	134	12	67	107	354	110	4	54	181
2001	713	361	143	18	83	112	352	103	-	51	191
2002	652	308	140	12	60	89	344	103	-	33	197
2003	650	340	146	13	84	91	309	106	1	42	157
2004	639	310	139	19	57	85	329	107	1	39	177
2005	619	337	160	11	72	86	282	90	-	43	145
2006	618	343	134	19	80	100	275	89	1	42	141
2007	629	353	161	18	64	98	276	84	-	35	149
Senioren im Alter von 65 und mehr Jahren											
1991	1 853	914	341	46	191	315	939	233	6	125	558
1992	1 767	911	327	53	189	316	854	239	5	118	466
1993	1 612	857	310	51	177	297	752	234	3	106	406
1994	1 604	805	328	46	181	222	796	233	2	108	434
1995	1 521	833	386	51	158	217	686	226	7	119	330
1996	1 350	735	363	32	127	195	613	229	7	71	294
1997	1 381	732	318	47	158	190	649	233	1	103	302
1998	1 328	732	333	50	147	181	596	211	4	90	284
1999	1 306	735	345	30	173	171	570	218	-	83	255
2000	1 311	719	286	57	165	187	591	230	7	100	245
2001	1 283	724	306	53	167	179	558	200	-	98	252
2002	1 236	664	296	55	146	139	572	217	2	89	246
2003	1 329	774	337	49	186	168	554	226	6	89	224
2004	1 201	651	279	48	141	153	550	215	2	83	241
2005	1 162	685	287	45	187	147	477	184	2	95	189
2006	1 154	694	273	66	164	163	460	185	4	69	197
2007	1 153	685	303	69	116	161	468	178	3	77	196

1) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach dem Geschlecht 1991 - 2007

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Getötete ¹⁾	Verletzte ¹⁾	Männlich			Weiblich		
				zusammen	Getötete	Verletzte	zusammen	Getötete	Verletzte
1991	33 864	1 853	32 011	14 089	914	13 175	19 746	939	18 807
1992	33 577	1 767	31 810	14 310	911	13 399	19 203	854	18 349
1993	32 529	1 612	30 917	13 894	857	13 037	18 593	752	17 841
1994	33 504	1 604	31 900	14 308	805	13 503	19 156	796	18 360
1995	33 597	1 521	32 076	14 695	833	13 862	18 847	686	18 161
1996	32 828	1 350	31 478	14 334	735	13 599	18 453	613	17 840
1997	34 508	1 381	33 127	15 309	732	14 577	19 156	649	18 507
1998	34 286	1 328	32 958	15 430	732	14 698	18 829	596	18 233
1999	36 747	1 306	35 441	16 436	735	15 701	20 292	570	19 722
2000	37 638	1 311	36 327	17 315	719	16 596	20 299	591	19 708
2001	38 349	1 283	37 066	17 967	724	17 243	20 371	558	19 813
2002	38 703	1 236	37 467	18 413	664	17 749	20 269	572	19 697
2003	40 136	1 329	38 807	19 480	774	18 706	20 627	554	20 073
2004	40 315	1 201	39 114	19 524	651	18 873	20 733	550	20 183
2005	41 943	1 162	40 781	20 756	685	20 071	21 140	477	20 663
2006	42 882	1 154	41 728	21 383	694	20 689	21 470	460	21 010
2007	45 070	1 153	43 917	22 551	685	21 866	22 491	468	22 023

1) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2.6 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach dem Geschlecht je 100 000 Einwohner 1991 - 2007 *)

Jahr	Einwohner von 65 Jahren und mehr - 1000 -	Verunglückte	Getötete	Verletzte	Einwohner von 65 Jahren und mehr - 1000 -	Verunglückte	Getötete	Verletzte								
									männlich				weiblich			
1991	4 052	347,7	22,6	325,1	7 916	249,4	11,9	237,6								
1992	4 135	346,1	22,0	324,0	7 965	241,1	10,7	230,4								
1993	4 254	326,6	20,1	306,5	8 018	231,9	9,4	222,5								
1994	4 382	326,5	18,4	308,1	8 066	237,5	9,9	227,6								
1995	4 517	325,3	18,4	306,9	8 117	232,2	8,5	223,7								
1996	4 639	309,0	15,8	293,1	8 152	226,4	7,5	218,8								
1997	4 746	322,6	15,4	307,2	8 170	234,5	7,9	226,5								
1998	4 841	318,7	15,1	303,6	8 173	230,4	7,3	223,1								
1999	4 981	330,0	14,8	315,2	8 226	246,7	6,9	239,8								
2000	5 177	334,5	13,9	320,6	8 334	243,6	7,1	236,5								
2001	5 397	332,9	13,4	319,5	8 478	240,3	6,6	233,7								
2002	5 862	314,1	11,3	302,8	8 625	235,0	6,6	228,4								
2003	5 861	332,4	13,2	319,1	8 783	234,9	6,3	228,5								
2004	6 129	318,6	10,6	308,0	8 980	230,9	6,1	224,7								
2005	6 414	323,6	10,7	312,9	9 202	229,7	5,2	224,6								
2006	6 678	320,2	10,4	309,8	9 403	228,3	4,9	223,5								
2007	6 873	328,1	10,0	318,2	9 533	235,9	4,9	231,0								

*) Durchschnittliche Bevölkerung.

Zeitreihen
2.7 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung
je 100 000 Einwohner 1978 - 2007 *)

Jahr	Einwohner von 65 und mehr Jahren - 1000 -	Verunglückte				Getötete			
		insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		
			Fußgänger	Radfahrer ¹⁾	Insassen von PKW		Fußgänger	Radfahrer ¹⁾	Insassen von PKW
1978	12 099	330,3	126,2	47,8	119,2	32,8	18,7	5,1	6,8
1989	12 201	297,5	114,1	44,3	105,6	26,9	15,0	4,3	5,5
1980	12 181	304,6	114,7	48,4	107,7	26,2	14,6	4,4	5,4
1981	12 028	286,3	108,8	46,8	100,2	23,1	12,8	4,1	4,9
1982	11 689	288,3	107,2	50,2	99,2	24,4	13,0	4,4	5,1
1983	11 392	300,5	110,7	52,8	106,6	24,3	13,1	4,1	5,4
1984	11 247	292,4	106,0	51,7	104,2	23,0	12,7	3,8	5,2
1985	11 314	274,9	96,3	50,9	100,6	18,0	9,8	3,1	4,2
1986	11 450	289,4	99,6	52,0	110,6	20,0	11,1	3,0	4,7
1987	11 580	273,4	89,4	49,2	108,6	16,4	9,0	2,7	3,8
1988	11 665	299,0	94,4	55,0	123,0	17,6	9,4	2,9	4,3
1989	11 724	295,6	87,4	58,7	124,0	17,5	8,8	3,3	4,5
1990	11 872	289,4	82,6	55,8	125,2	16,7	8,1	3,0	4,7
1991	11 969	282,9	77,5	55,0	125,3	15,5	7,3	2,6	4,8
1992	12 100	277,5	73,7	56,5	123,5	14,6	6,5	2,5	4,7
1993	12 272	265,1	65,7	52,2	124,3	13,1	5,7	2,3	4,4
1994	12 448	269,2	62,3	54,3	128,6	12,9	5,3	2,3	4,5
1995	12 634	265,9	57,9	54,3	130,0	12,0	4,3	2,2	4,9
1996	12 791	256,6	54,8	50,4	128,7	10,6	3,8	1,5	4,6
1997	12 915	267,2	53,9	54,9	132,9	10,7	3,8	2,0	4,3
1998	13 014	263,5	52,9	52,7	133,2	10,2	3,6	1,8	4,2
1999	13 207	278,2	54,2	59,8	138,0	9,9	3,2	1,9	4,3
2000	13 511	278,6	50,9	62,8	137,0	9,7	3,2	2,0	3,8
2001	13 874	276,4	50,3	61,9	137,1	9,2	3,1	1,9	3,6
2002	14 247	271,7	46,4	62,2	136,8	8,7	2,7	1,6	3,6
2003	14 645	274,1	45,1	66,9	133,9	9,1	2,7	1,9	3,9
2004	15 109	266,8	44,8	64,3	130,4	7,9	2,6	1,5	3,3
2005	15 615	268,6	43,6	68,4	128,8	7,4	2,2	1,8	3,0
2006	16 081	266,7	41,9	69,6	126,7	7,2	2,2	1,4	2,8
2007	16 406	274,7	43,1	74,5	128,6	7,0	2,2	1,2	2,9

*) Durchschnittliche Bevölkerung.
1) Einschl. Mitfahrer.

Zeitreihen
**2.8 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrer von
 Personenkraftwagen nach Geschlecht 1991 - 2007 *)**

Jahr	Beteiligte Fahrer von Personenwagen insgesamt	Darunter Senioren					
		zusammen ¹⁾	Anteile in %	davon			
				männlich	Anteile in %	weiblich	Anteile in %

Beteiligte Fahrer von Personenkraftwagen

1991	510 357	22 676	4,4	18 095	79,8	4 581	20,2
1992	526 322	23 434	4,5	18 565	79,2	4 869	20,8
1993	518 333	23 505	4,5	18 775	79,9	4 730	20,1
1994	525 445	25 280	4,8	19 915	78,8	5 365	21,2
1995	519 367	26 060	5,0	20 666	79,4	5 356	20,6
1996	501 047	26 253	5,2	20 695	78,9	5 519	21,1
1997	503 077	28 532	5,7	22 461	78,7	6 024	21,1
1998	503 402	29 003	5,8	22 723	78,3	6 222	21,5
1999	520 507	31 442	6,0	24 473	77,8	6 935	22,1
2000	503 567	31 728	6,3	24 415	77,0	7 277	22,9
2001	494 526	33 110	6,7	25 431	76,8	7 650	23,1
2002	475 806	34 575	7,3	26 410	76,4	8 139	23,5
2003	451 402	35 546	7,9	26 853	75,5	8 664	24,4
2004	432 829	36 250	8,4	27 183	75,0	9 046	25,0
2005	419 401	37 903	9,0	28 451	75,1	9 426	24,9
2006	404 959	38 616	9,5	28 509	73,8	10 083	26,1
2007	412 966	41 228	10,0	30 323	73,5	10 883	26,4

darunter: Hauptverursacher

1991	273 508	14 735	5,4	11 622	78,9	3 113	21,1
1992	282 724	15 245	5,4	11 993	78,7	3 252	21,3
1993	279 669	15 193	5,4	11 962	78,7	3 231	21,3
1994	282 156	16 263	5,8	12 678	78,0	3 585	22,0
1995	278 722	16 807	6,0	13 175	78,5	3 615	21,5
1996	270 277	17 079	6,3	13 293	77,9	3 769	22,1
1997	270 560	18 300	6,8	14 314	78,2	3 965	21,7
1998	270 212	18 905	7,0	14 605	77,3	4 278	22,6
1999	279 680	20 470	7,3	15 761	77,0	4 702	23,0
2000	271 339	20 610	7,6	15 635	75,9	4 964	24,1
2001	266 885	21 471	8,0	16 289	75,9	5 173	24,1
2002	257 436	22 534	8,8	16 977	75,3	5 549	24,6
2003	247 872	23 282	9,4	17 388	74,7	5 878	25,2
2004	237 693	23 764	10,0	17 613	74,1	6 142	25,8
2005	231 764	24 976	10,8	18 571	74,4	6 396	25,6
2006	224 596	25 356	11,3	18 524	73,1	6 826	26,9
2007	229 554	27 151	11,8	19 786	72,9	7 356	27,1

Anteil der Hauptverursacher an allen beteiligten Fahrern von Personenkraftwagen
Prozent

1991	53,6	65,0	x	64,2	x	68,0	x
1992	53,7	65,1	x	64,6	x	66,8	x
1993	54,0	64,6	x	63,7	x	68,3	x
1994	53,7	64,3	x	63,7	x	66,8	x
1995	53,7	64,5	x	63,8	x	67,5	x
1996	53,9	65,1	x	64,2	x	68,3	x
1997	53,8	64,1	x	63,7	x	65,8	x
1998	53,7	65,2	x	64,3	x	68,8	x
1999	53,7	65,1	x	64,4	x	67,8	x
2000	53,9	65,0	x	64,0	x	68,2	x
2001	54,0	64,8	x	64,1	x	67,6	x
2002	54,1	65,2	x	64,3	x	68,2	x
2003	54,9	65,5	x	64,8	x	67,8	x
2004	54,9	65,6	x	64,8	x	67,9	x
2005	55,3	65,9	x	65,3	x	67,9	x
2006	55,5	65,7	x	65,0	x	67,7	x
2007	55,6	65,9	x	65,3	x	67,6	x

*) Bis einschl. 1990 früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1) Ab 1995 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.